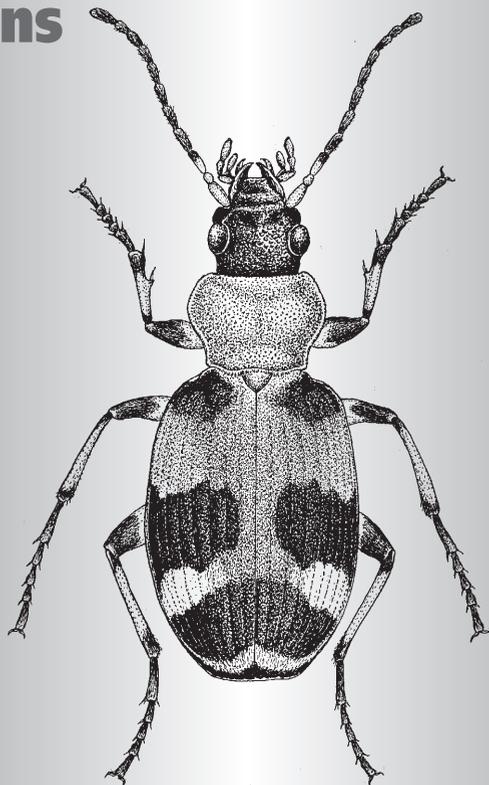


NATUR  
IN HESSEN



HESSISCHES MINISTERIUM  
DES INNERN UND FÜR  
LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN  
UND NATURSCHUTZ

# **Rote Liste** der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Hessens





# **Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Hessens (Coleoptera: Cicindelidae, Carabidae)**

Erste Fassung, Stand November 1997  
von Andreas Malten

## 1. Einleitung

Eine Liste der Laufkäfer eines Bundeslandes zusammenzustellen, ist ohne die Mithilfe von Fachkollegen und Interessierten nicht möglich. Einleitend möchte ich deshalb allen danken, die bereitwillig ihre Daten, Aufsammlungen, Belegmaterial, Literatur und/oder unveröffentlichte Gutachten, Diplomarbeiten etc. zur Verfügung stellten, den Zugang zu Sammlungen ermöglichten oder in anderer Weise die Erstellung einer Roten Liste für Hessen unterstützten und ermöglichten. Nicht zuletzt möchte ich mich bei meinem Lehrer Prof. Dr. *Dieter Barndt* bedanken, dessen großzügige Unterstützung in der Anfangszeit meiner Beschäftigung mit dieser Tiergruppe einen ganz entscheidenden Einfluß hatte.

*Tom Aßmuth, Thies Basedow, Horst Bathon, Gerd Bauschmann, Burkard Beinlich, Oliver Betz, Joachim Böhme, Günter Bornholdt, Walter Braun, Uli Brenner, Ernst Brockmann, Paul Büngener, Rudolf Dern, Dirk Alexander Diehl, Martin Dietrich, Georg Dombrowe, Reinhard Eckstein, Alfred Elbert, Elisabeth Engel, Dieter Erber, Matthias Fehlow, Günter Flechtner, Edmund Flöber, Oskar Friedrich, Johannes Frisch, Hans-Georg Fritz, Axel Froese, Wolfgang Fröhlich, Achim Gagalik, Klaus-Werner Geck, Michael*

*Geisthardt, Fritz Geller-Grimm, Hans Gräf, Manfred Grenz, Klaus Groh, Klaus Handke, Bernd Hannover, Joachim Haupt, Wolfgang Heimer, Walter Heinz, Daniel Hering, Günter Hofmann, Wilhelm Höhner, Ulrich Irmeler, Joachim Jenrich, Hans Günter Joger, Michael Karner, Ralf Klinger, Ute Koch, Frank Köhler, Armin Korell, Damir Kovac, Roland Kunz, Udo Kupka, Annette Lehna, Thomas Licht, Dieter Liebegott, Mirko Liesebach, Wilhelm Lucht, Hans-Helmut Ludewig, Klaus Maier, Franz Malec, Kurt Möbus, Annette Möller, Carsten Morkel, Edgar Müller, Karl-Otto Nagel, Hans Nickel-Fieberling, Nicolai Volker, Manfred Niehuis, Reimund Noack, Oliver Nolte, Thomas Norgall, Hans Obergruber, Reinhard Patzich, Gudrun Pelz, Manfred Persohn, Ralph Platen, Volker Puthz, Richard Raskin, Stefan Reisinger, Thomas Riegel, Ekkehard Rogée, Michael Sayer, Ulrich Schaffrath, Sabine Schartner, Wolfgang Schawaller, Heinz Scherf, Heinz Scherm, Joachim Scheuern, Kurt Schmid, Andreas Schmidt, Wolfgang Schneider, Matthias Schöller, Hartmut Schrader, Matthias Simon, Günter Sonntag, Wolfgang Stein, Dieter Steinwarz, Jochen Tamm, Sabine Wagner, Christian Walther, Michael Welling, Sybille Winkel, Jürgen Winkler, Heike Worth, Peter Zanger, Andreas Zehm.*

In der vorliegenden 1. Fassung der Roten Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer wird erstmals eine Gesamtliste (Checkliste) zusammen mit einer Roten Liste für dieses Bundesland veröffentlicht. Bisher lagen aktuellere Übersichten dieser beiden Familien in der Reihe „Faunistik der Hessischen Koleopteren“ über die Familie der Cicindelidae (KORELL 1983), die Gattungen *Calosoma* und *Cychrus* (KORELL 1984) sowie die Gattung *Carabus* (KORELL 1986) in umfassenderer Bearbeitung vor. Hessen betreffende Informationen zu allen anderen Arten der Carabiden konnte man bisher nur in sehr alten Bearbeitungen (z.B. HEYDEN 1904) oder aktuelleren regionalen Werken, wie z.B. für den Vogelsberg (SCHERF 1968, 1981 bzw. SCHERF & DRECHSEL 1971) oder für den Kreis Waldeck-Frankenberg (HANNOVER 1991), die alle aber jeweils nur einen Teilbereich des heutigen Bundeslandes abdecken, zurückgreifen. Bei den Vorarbeiten zur Checkliste der Laufkäfer Hessens konstituierte sich eine Arbeitsgruppe „Rote Liste der Laufkäfer Deutschlands“. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wurde ein Vorläufer der heutigen Artenliste für Hessen bereits in einer bundesweiten Übersichtsarbeit zum faunistisch-ökologischen Bearbeitungsstand und einer Checkliste der Laufkäfer Deutschlands TRAUT-

NER & MÜLLER-MOTZFELD (1995) eingearbeitet. Ein Ziel dieser Arbeitsgruppe, die Erstellung einer Roten Liste der Laufkäfer Deutschlands, wurde mit ihrer Veröffentlichung (TRAUTNER et al. 1997) erreicht, weitere Arbeiten, z.B. zu den bevorzugten Lebensraumtypen, wurden in Angriff genommen.

In der vorliegenden Checkliste werden 387 Arten für Hessen aufgeführt.

## 2. Gefährdungsursachen

Durch das Wirken des Menschen ändern sich seit jeher die Lebensbedingungen der Tierwelt. Immer wirken diese Veränderungen auf manche Arten förderlich, wohingegen andere Arten in ihrem Bestand zurückgehen und aussterben können. Besonders stark gefährdet sind Arten, die an eine natürliche Dynamik ihres Lebensraumes angepaßt sind, die bei uns in den seltensten Fällen noch gegeben ist (Uferbereiche, Altersstadien im Wald, Waldbrand etc.) oder Arten, die eine besonders enge Bindung an ganz bestimmte Lebensbedingungen haben. Dazu gehören auch die Bewohner von Extremstandorten, das heißt von trocken-heißen bzw. nassen Bereichen (z.B. Steppenheiden und Moore). Den größten Einfluß auf die Laufkäfer, da fast auf der gesamten Fläche wirkend, haben Land- und Forstwirtschaft. Als Faktoren wirken dabei vor allem Nutzungsänderungen und -intensivierungen in beiden angesprochenen Bereichen sowie Nutzungsaufgabe außerhalb des Waldes. Zu nennen sind weiterhin Entwässerung, Eutrophierung und Biozideinsatz sowie Degradierung oder gar vollständige Beseitigung von die Nutzung behindernden oder einschränkenden Strukturen. Ebenfalls ein wichtiger Faktor, der als

Gefährdungsursache für die Tier- und Pflanzenwelt wirkt, ist die fortschreitende Fragmentierung der Landschaft durch Verkehrswege. Sie können für manche Arten unüberbrückbare Hindernisse darstellen.

### 3. Schutzmaßnahmen

Wichtigste Maßnahme zum Schutz der Laufkäfer ist sicherlich die Verringerung der negativen Einflüsse der großflächig wirkenden Landnutzungen. Ziel muß es sein, flächendeckend eine naturverträgliche Land- und Forstwirtschaft zu betreiben. Dies hilft jedoch bei weitem nicht allen Arten. Gerade den Arten der Uferbereiche könnte durch recht einfache, aber da Fläche beanspruchend auch teure Maßnahmen, wieder Lebensraum zurückgegeben werden. Dazu müßte den Fließgewässern, zumindest streckenweise, die ihnen eigene Dynamik zugestanden werden. In anderen Bereichen kann es dagegen sinnvoll sein, zum Schutz der Fauna die naturgegebene Dynamik zu unterbinden bzw. zu steuern und gleichzeitig vor anderen negativ wirkenden Nutzungsansprüchen zu schützen. Als Beispiel seien hier die großflächigen südhessischen Sandgebiete genannt, wo Arten wie *Harpalus flavescens* und *Harpalus melancholicus* in großen Populationen leben. Aufgrund der Offenhaltung durch das Militär konnte sich eine für Hessen einzigartige Fauna halten. Gerade die Größe der Flächen ist hier, neben den vielen seltenen Arten mit großen Populationen, ein besonders herauszu-

stellender Wert. Nach der Aufgabe der militärischen Nutzung muß es Aufgabe des Naturschutzes sein, diese Bereiche vor den Zugriffen konkurrierender Nutzungen zu schützen und die großen Bestände vieler seltener Arten für die Zukunft zu sichern.

## 4. Definition der Gefährdungskategorien sowie der sonstigen Kategorien

Die folgenden Kategorien der Roten Liste der Laufkäfer Hessens gehen auf eine bundesweite Vereinheitlichung durch das Bundesamt für Naturschutz (SCHNITTLER et al. 1994) unter Berücksichtigung der international gültigen Kategorien der IUCN zurück. Ein einheitlicher Gebrauch der Kategorien soll die Vergleichbarkeit der Listen untereinander, ein einheitlicher Kriterienkatalog eine weitgehend objektive Gefährdungsanalyse für jede Art im Bezugsraum gewährleisten. Die Kriterien für die Einstufungen beruhen auf

- dem Bestand
- der Bestandsentwicklung
- der Zukunftsprognose und
- den biologischen Risikofaktoren jeder Art.

Die Bestandssituation einer jeden Art in Hessen wurde nach den Vorschlägen in MÜLLER-MOTZFELD & TRAUTNER (1994) in Anlehnung an SCHNITTLER et al. (1994) skaliert. MÜLLER-MOTZFELD & TRAUTNER rechnen für ganz Deutschland mit etwa 3000 MTB-Rasterflächen und für ein mittelgroßes Bundesland mit 300 MTB-Rasterflächen. Vom Hessischen Landesvermessungsamt werden 164 Blätter der topographi-

schen Karten 1:25.000 (TK 25), von den Landesvermessungsämtern der Nachbarbundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen weitere 53 Blätter mit hessischen Anteilen herausgegeben. Maximal kann eine Art in Hessen folglich auf 217 Meßtischblättern (MTB) gefunden werden.

Der Bestand jeder der 387 Arten wurde in folgenden Stufen eingeschätzt:

### **erloschen (ex):**

Vorkommen aus Hessen sind belegt und es besteht der begründete Verdacht, daß die Vorkommen erloschen sind.

### **extrem selten (es):**

Bis zu drei aktuell bekannte Vorkommen in Hessen oder extrem lokal verbreitete Arten (z.B. *Harpalus flavescens*, *Acupalpus elegans*, *Elaphrus aureus*, *Ophonus stictus*).

### **sehr selten (ss):**

Bis zu 15 aktuell bekannte Vorkommen in Hessen oder nur lokal verbreitete Arten (z.B. *Acupalpus maculatus*, *Agonum lugens*, *Bembidion argenteolum*, *Harpalus melancholicus*).

**selten (s):**

Bis zu 30 aktuell bekannte Vorkommen in Hessen. Lokal können die Arten in größerer Dichte auftreten (z.B. *Carabus intricatus*, *Diachromus germanus*, *Pterostichus macer*, *Lionychus quadrillum*).

**mäßig häufig (mh):**

Weit verbreitete Arten mit schätzungsweise bis zu 100 aktuellen Vorkommen in Hessen (z.B. *Ophonus nitidulus*, *Pterostichus diligens*, *Synuchus vivalis*, *Syntomus foveatus*).

**häufig (h):**

Arten mit schätzungsweise mehr als 100 aktuellen Vorkommen in Hessen, die aber nicht überall vorkommen (z.B. *Agonum afrum*, *Microlestes minutulus*, *Patrobus atrofusus*, *Stomis pumicatus*).

**sehr häufig (sh)**

Allgemein verbreitete und häufige Arten, die praktisch auf jeder topographischen Karte 1:25.000 zu finden sind (z.B. *Pseudoophonus rufipes*, *Bembidion lampros*, *Harpalus affinis*, *Abax parallelepipedus*).

Insbesondere bei den häufigeren Arten können meist keine exakten Zahlenwerte angegeben werden, da dafür der Erfassungsstand in Hessen insgesamt nicht ausreicht und auch die vorliegen-

den Daten nicht dafür aufbereitet sind. Die meisten Häufigkeitseinstufungen stellen somit eine Einschätzung des Bearbeiters dar.

Kriterien für die Einstufung in die Rote Liste sind Bestandsentwicklung in der Vergangenheit, Zukunftsprognose und biologische Risikofaktoren - dazu zählen z.B. die enge Bindung an gefährdete Biotoptypen oder Standortverhältnisse (Stenözie). Sie wurden nach den Erfahrungen des Verfassers eingeschätzt und bei der Einstufung der Arten berücksichtigt.

## 0 = Ausgestorben oder verschollen

### Arten, die im Bezugsraum verschwunden sind

Ihre Populationen sind

■ nachweisbar ausgestorben, ausgerottet oder

■ verschollen (es besteht der begründete Verdacht, daß ihre Populationen erloschen sind). Trotz Nachsuche sind seit mehr als 10 Jahren keine Funde bekannt geworden.

### 1 = Vom Aussterben bedroht

#### Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, daß sie voraussichtlich aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen.

Eines der nachfolgenden Kriterien muß erfüllt sein:

■ Die Art ist so erheblich zurückgegangen, daß sie nur noch sehr selten ist. Ihre Restbestände sind stark bedroht.

■ Sie ist seit jeher selten, nun aber durch laufende menschliche Einwirkungen sehr stark bedroht.

■ Die für das Überleben der Art notwendige minimale kritische Po-

pulationsgröße ist wahrscheinlich erreicht oder unterschritten.

Ein Aussterben kann nur durch sofortige Beseitigung der Gefährdungsursachen oder wirksame Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten verhindert werden.

### 2 = Stark gefährdet

#### Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende beziehungsweise absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muß zusätzlich erfüllt sein:

■ Sie ist sehr selten bis selten.

■ Sie ist noch mäßig häufig, aber sehr stark durch laufende menschliche Einwirkungen bedroht.

■ Mehrere der biologischen Risikofaktoren treffen zu.

■ Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits verschwunden.

■ Die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher weitgehend eingeschränkt.

Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „Vom Aussterben bedroht“ auf.

### 3 = Gefährdet

**Arten, die merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind.**

Eines der folgenden Kriterien muß zusätzlich erfüllt sein:

- Sie ist selten.
- Sie ist mäßig häufig, aber stark durch laufende menschliche Einwirkungen bedroht.
- Sie ist noch häufig, aber sehr stark durch laufende menschliche Einwirkungen bedroht.
- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits sehr selten.
- Mehrere der biologischen Risikofaktoren treffen zu.
- Die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher eingeschränkt.

### R = Extrem selten

Seit jeher extrem seltene bzw. sehr lokal vorkommende Arten.

- Es ist kein merklicher Rückgang bzw. keine Bedrohung feststellbar.
- Sie können aufgrund ihrer Seltenheit durch unvorhersehbare menschliche Einwirkungen schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.

### V = Vorwarnliste, zurückgehende Art

**Arten, die merklich zurückgegangen, aber aktuell noch nicht gefährdet sind.**

Eines der folgenden Kriterien muß zusätzlich erfüllt sein:

- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes bereits selten geworden.
- Die Art ist noch häufig bis mäßig häufig, aber an seltener werdende Lebensräume gebunden.
- Die Art ist noch häufig, die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist aber im Vergleich zu früher eingeschränkt.

Bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden menschlichen Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „Gefährdet“ wahrscheinlich.

### **G = Gefährdung anzunehmen**

#### **Arten, die sehr wahrscheinlich gefährdet sind.**

Einzelne Untersuchungen lassen eine Gefährdung der betroffenen Populationen erkennen.

Die Informationen reichen aber für eine Einstufung in die Kategorien 1-3 nicht aus.

Die taxonomische Umgrenzung der Art ist allgemein akzeptiert.

### **D = Daten mangelhaft**

#### **Die Informationen zur Verbreitung, Biologie und Gefährdung von Arten sind mangelhaft, wenn diese Arten**

bisher oft übersehen bzw. nicht unterschieden wurden oder häufig fehlbestimmt wurden

erst in jüngster Zeit taxonomisch untersucht wurden (es liegen noch zu wenige Angaben über Verbreitung, Biologie und Gefährdung vor) oder

taxonomisch kritisch sind (die taxonomische Abgrenzung der Art ist ungeklärt).

### **– = zur Zeit nicht gefährdet**

#### **Arten, die nach heutiger Einschätzung keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden.**

## 5. Standardartenliste

Die Artenliste hält sich in der lateinischen, wie auch der deutschen Namengebung der 387 Arten streng an die Checkliste der Laufkäfer Deutschlands in TRAUTNER et al. (1997). Dies soll zu einer

Vereinheitlichung und Stabilisierung der Namengebung führen. Hinter dem wissenschaftlichen Namen sind bei einigen Arten häufiger benutzte Synonyme angegeben. Die Einstufung der Arten in Gefährdungskategorien wird ebenfalls angegeben.

Kategorie	Art	Bestand
0	<i>Cicindela sylvatica</i> LINNÉ, 1758 Heide-Sandlaufkäfer	ex
3	<i>Cicindela sylvicola</i> DEJEAN, 1822 Berg-Sandlaufkäfer	s
G/D	<i>Cicindela hybrida</i> LINNÉ, 1758 Dünen-Sandlaufkäfer	?
G/D	<i>Cicindela transversalis</i> DEJEAN, 1822 Verkannter Sandlaufkäfer	?
-	<i>Cicindela campestris</i> LINNÉ, 1758 Feld-Sandlaufkäfer	mh
0	<i>Cylindera germanica</i> LINNÉ, 1758 ( <i>Cicindela g.</i> ) Deutscher Sandlaufkäfer	ex
3	<i>Calosoma inquisitor</i> (LINNÉ, 1758) Kleiner Puppenräuber	mh
2	<i>Calosoma sycophanta</i> (LINNÉ, 1758) Großer Puppenräuber	ss
-	<i>Carabus coriaceus</i> LINNÉ, 1758 Lederlaufkäfer	mh
3	<i>Carabus irregularis</i> FABRICIUS, 1792 Schluchtwald-Laufkäfer	ss
-	<i>Carabus violaceus</i> LINNÉ, 1758 Violetttrandiger Laufkäfer	mh
-	<i>Carabus purpurascens</i> FABRICIUS, 1787 Purpurrandiger Laufkäfer	mh
3	<i>Carabus intricatus</i> LINNÉ, 1761 Blauer Laufkäfer	s
-	<i>Carabus auronitens</i> FABRICIUS, 1792 Goldglänzender Laufkäfer	h
-	<i>Carabus problematicus</i> HERBST, 1786 Blauvioletter Wald-Laufkäfer	h
-	<i>Carabus granulatus</i> LINNÉ, 1758 Gekörnter Laufkäfer	h
V	<i>Carabus cancellatus</i> ILLIGER, 1798 Feld-Laufkäfer	mh

Kategorie	Art	Bestand
-	<i>Carabus auratus</i> LINNÉ, 1761 Goldlaufkäfer	mh
3	<i>Carabus convexus</i> FABRICIUS, 1775 Kurzgewölbter Laufkäfer	s
3	<i>Carabus ulrichii</i> GERMAR, 1824 Höckerstreifen-Laufkäfer	s
3	<i>Carabus arcensis</i> HERBST, 1784 ( <i>C. arvensis</i> PAYK.) Hügel-Laufkäfer	s
V	<i>Carabus monilis</i> FABRICIUS, 1792 Feingestreifter Laufkäfer	mh
-	<i>Carabus nemoralis</i> O. F. MÜLLER, 1764 Hain-Laufkäfer	sh
G/D	<i>Carabus hortensis</i> LINNÉ, 1758 Goldgruben-Laufkäfer	?
-	<i>Carabus glabratus</i> PAYKULL, 1790 Glatter Laufkäfer	mh
-	<i>Cychrus caraboides</i> (LINNÉ, 1758) Gewöhnlicher Schaufelläufer	mh
-	<i>Cychrus attenuatus</i> FABRICIUS, 1792 Berg-Schauelläufer	s
3	<i>Leistus spinibarbis</i> (FABRICIUS, 1775) Blauer Bartläufer	ss
3	<i>Leistus rufomarginatus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Rotrandiger Bartläufer	s
3	<i>Leistus terminatus</i> (HELLWIG in PANZER, 1793) ( <i>L. rufescens</i> F.) Schwarzköpfiger Bartläufer	s
-	<i>Leistus ferrugineus</i> (LINNÉ, 1758) Gewöhnlicher Bartläufer	h
3	<i>Leistus piceus</i> FROELICH, 1799 Schlanker Bartläufer	ss
3	<i>Nebria livida</i> (LINNÉ, 1758) Gelbrandiger Dammläufer	ss
G/D	<i>Nebria picicornis</i> (FABRICIUS, 1792) Rotköpfiger Dammläufer	es
-	<i>Nebria brevicollis</i> (FABRICIUS, 1792) Gewöhnlicher Dammläufer	sh
-	<i>Nebria salina</i> FAIRMAIRE & LABOULBÉNE, 1854 Feld-Dammläufer	mh
-	<i>Notiophilus aesthuans</i> MOTSCHULSKY, 1864 ( <i>N. pusillus</i> WATH.) Schmaler Laubläufer	s
-	<i>Notiophilus aquaticus</i> (LINNÉ, 1758) Dunkler Laubläufer	mh
-	<i>Notiophilus palustris</i> (DUFTSCHMID, 1812) Gewöhnlicher Laubläufer	h

Kategorie	Art	Bestand
3	<i>Notiophilus germinyi</i> FAUVEL in GRENIER, 1863 ( <i>N. hypocrita</i> CURT.) Heide-Laubläufer	s
-	<i>Notiophilus rufipes</i> CURTIS, 1829 Rotbeiniger Laubläufer	s
-	<i>Notiophilus biguttatus</i> (FABRICIUS, 1779) Zweifleckiger Laubläufer	sh
3	<i>Omophron limbatum</i> (FABRICIUS, 1776) Grüngestreifter Grundläufer	s
1	<i>Blethisa multipunctata</i> (LINNÉ, 1758) Narbenläufer	ss
2	<i>Elaphrus uliginosus</i> FABRICIUS, 1792 Dunkler Uferläufer	ss
-	<i>Elaphrus cupreus</i> DUFTSCHMID, 1812 Glänzender Uferläufer	mh
-	<i>Elaphrus riparius</i> (LINNÉ, 1758) Kleiner Uferläufer	mh
1	<i>Elaphrus aureus</i> P. MÜLLER, 1821 Erzgrauer Uferläufer	es
0	<i>Elaphrus ullrichii</i> W. REDTENBACHER, 1842 Smaragdgrüner Uferläufer	ex
-	<i>Loricera pilicornis</i> (FABRICIUS, 1775) Borstenhornläufer	sh
-	<i>Clivina fossor</i> (LINNÉ, 1758) Gewöhnlicher Grabspornläufer	sh
-	<i>Clivina collaris</i> (HERBST, 1784) ( <i>C. contracta</i> GEOFFR.) Zweifarbiger Grabspornläufer	mh
2	<i>Dyschirius nitidus</i> (DEJEAN, 1825) Grobgestreifter Handläufer	es
2	<i>Dyschirius agnatus</i> MOTSCHULSKY, 1844 ( <i>D. lucidus obenbergeri</i> MARAN) Leuchtender Handläufer	ss
3	<i>Dyschirius politus</i> (DEJEAN, 1825) Bronzeglänzender Handläufer	s
1	<i>Dyschirius chalceus</i> ERICHSON, 1837 Erzfarbener Handläufer	es
-	<i>Dyschirius aeneus</i> (DEJEAN, 1825) Sumpf-Handläufer	mh
3	<i>Dyschirius luedersi</i> WAGNER, 1915 ( <i>D. tristis</i> STEPH.) Dunkler Handläufer	s
3	<i>Dyschirius intermedius</i> PUTZEYS, 1846 Mittlerer Ziegelei-Handläufer	ss
2	<i>Dyschirius laeviusculus</i> PUTZEYS, 1846 Glatter Flußufer-Handläufer	es
3	<i>Dyschirius angustatus</i> (AHRENS, 1830) Schmaler Ziegelei-Handläufer	ss

Kategorie	Art	Bestand
0	<i>Dyschirius bonellii</i> PUTZEYS, 1846 Bonellis Steppen-Handläufer	ex
-	<i>Dyschirius globosus</i> (HERBST, 1784) Gewöhnlicher Handläufer	sh
2	<i>Brosicus cephalotes</i> (LINNÉ, 1758) Kopfläufer	s
2	<i>Perileptus areolatus</i> (CREUTZER, 1799) Schlanker Sand-Ahlenläufer	ss
2	<i>Thalassophilus longicornis</i> (STURM, 1825) Langfühleriger Zartläufer	es
-	<i>Epaphius secalis</i> (PAYKULL, 1790) ( <i>Trechus s.</i> ) Sumpf-Flinkläufer	mh
3	<i>Epaphius rivularis</i> (GYLLENHAL, 1810) ( <i>Trechus r.</i> ) Bach-Flinkläufer	ss
3	<i>Trechus rubens</i> (FABRICIUS, 1792) Ziegelroter Flinkläufer	s
-	<i>Trechus quadristriatus</i> (SCHRANK, 1781) Gewöhnlicher Flinkläufer	sh
-	<i>Trechus obtusus</i> ERICHSON, 1837 Schwachgestreifter Flinkläufer	h
3	<i>Trechus splendens</i> GEMMINGER & HAROLD, 1868 Glänzender Flinkläufer	ss
3	<i>Trechus pilisensis</i> CSIKI, 1918 ( <i>T. cardioderus</i> PUTZEYS) Herzhals-Flinkläufer	ss
-	<i>Blemus discus</i> (FABRICIUS, 1792) ( <i>Lasiotrechus d. GANGLB.</i> ) Quergebänderter Haarflinkläufer	s
-	<i>Trechoblemus micros</i> (HERBST, 1784) Bräunlicher Haarflinkläufer	mh
-	<i>Tachys bistratus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Zweistreifiger Zwergahlenläufer	s
2	<i>Tachys micros</i> (FISCHER VON WALDHEIM, 1828) Heller Zwergahlenläufer	s
-	<i>Elaphropus parvulus</i> (DEJEAN, 1831) ( <i>Tachys p.</i> ) Schlanker Zwergahlenläufer	mh
2	<i>Elaphropus sexstriatus</i> (DUFTSCHMID, 1812) ( <i>Tachys s.</i> ) Ufersand-Zwergahlenläufer	es
2	<i>Elaphropus quadrisignatus</i> (DUFTSCHMID, 1812) ( <i>Tachys q.</i> ) Vierfleckiger Zwergahlenläufer	ss
3	<i>Porotachys bisulcatus</i> (NICOLAI, 1822) ( <i>Tachys b.</i> ) Rötlicher Zwergahlenläufer	s
-	<i>Tachyta nana</i> (GYLLENHAL, 1810) Rinden-Zwergahlenläufer	h
2	<i>Bembidion striatum</i> (FABRICIUS, 1792) Gestreifter-Ahlenläufer	ss

Kategorie	Art	Bestand
2	<i>Bembidion argenteolum</i> AHRENS, 1812 Silberfleck-Ahlenläufer	ss
2	<i>Bembidion velox</i> (LINNÉ, 1761) Grünfleck-Ahlenläufer	es
0	<i>Bembidion litorale</i> (OLIVIÉR, 1791) Flußauen-Ahlenläufer	ex
2	<i>Bembidion pygmaeum</i> (FABRICIUS, 1792) Matter Lehm-Ahlenläufer	ss
-	<i>Bembidion lampros</i> (HERBST, 1784) Gewöhnlicher Ahlenläufer	sh
-	<i>Bembidion properans</i> (STEPHENS, 1828) Feld-Ahlenläufer	sh
V	<i>Bembidion punctulatum</i> DRAPIEZ, 1820 Grobpunktierter Ahlenläufer	s
0	<i>Bembidion bipunctatum bipunctatum</i> (LINNÉ, 1761) Zweipunkt-Ahlenläufer	ex
-	<i>Bembidion dentellum</i> (THUNBERG, 1787) Metallbrauner Ahlenläufer	h
3	<i>Bembidion obliquum</i> STURM, 1825 Schrägbündiger Ahlenläufer	s
-	<i>Bembidion varium</i> (OLIVIÉR, 1795) Veränderlicher Ahlenläufer	mh
-	<i>Bembidion semipunctatum</i> (DONOVAN, 1806) Grünbindiger Ahlenläufer	s
2	<i>Bembidion prasinum</i> (DUFTSCHMID, 1812) Grünlicher Ahlenläufer	es
-	<i>Bembidion tibiale</i> (DUFTSCHMID, 1812) Großer Uferschotter-Ahlenläufer	h
3	<i>Bembidion geniculatum</i> HEER, 1837 Kleiner Uferschotter-Ahlenläufer	s
3	<i>Bembidion atrocaeruleum</i> STEPHENS, 1828 Schwarzblauer Ahlenläufer	ss
3	<i>Bembidion fasciolatum</i> (DUFTSCHMID, 1812) Braunschieniger Ahlenläufer	ss
3	<i>Bembidion ascendens</i> K. DANIEL, 1902 Spitzdecken-Ahlenläufer	ss
3	<i>Bembidion monticola</i> STURM, 1825 Sandufer-Ahlenläufer	s
-	<i>Bembidion deletum</i> AUDINET-SERVILLE, 1821 ( <i>B. nitidulum</i> MARSH.) Mittlerer Lehmwand-Ahlenläufer	mh
-	<i>Bembidion stephensii</i> CROTCH, 1869 Großer Lehmwand-Ahlenläufer	s
3	<i>Bembidion milleri</i> JACQUELIN DU VAL, 1851 Kleiner Lehmwand-Ahlenläufer	s

Kategorie	Art	Bestand
1	<i>Bembidion lunatum</i> (DUFTSCHMID, 1812) Mondfleck-Ahlenläufer	es
3	<i>Bembidion bruxellense</i> WESMAEL, 1835 Schieffleckiger Ahlenläufer	s
-	<i>Bembidion tetracolum</i> SAY, 1823 Gewöhnlicher Ufer-Ahlenläufer	sh
-	<i>Bembidion femoratum</i> STURM, 1825 Kreuzgezeichneter Ahlenläufer	h
3	<i>Bembidion testaceum</i> (DUFTSCHMID, 1812) Ziegelroter Ahlenläufer	ss
1	<i>Bembidion fluviatile</i> DEJEAN, 1831 Lehmufer-Ahlenläufer	ss
-	<i>Bembidion decorum</i> (ZENKER in PANZER, 1801) Blaugrüner Punkt-Ahlenläufer	mh
2	<i>Bembidion modestum</i> (FABRICIUS, 1801) Großfleck-Ahlenläufer	es
-	<i>Bembidion tetragrammum illigeri</i> NETOLITZKY, 1914 ( <i>B. illigeri</i> ) Illigers Ahlenläufer	h
2	<i>Bembidion stomoides</i> DEJEAN, 1831 Waldbach-Ahlenläufer	ss
2	<i>Bembidion millerianum</i> HEYDEN, 1883 Gebirgsbach-Ahlenläufer	ss
3	<i>Bembidion elongatum</i> DEJEAN, 1831 Länglicher Ahlenläufer	ss
2	<i>Bembidion decoratum</i> (DUFTSCHMID, 1812) Schwemmsand-Ahlenläufer	es
3	<i>Bembidion inustum</i> JACQUELIN DU VAL, 1857 Erd-Ahlenläufer	es
G/D	<i>Bembidion schueppelii</i> DEJEAN, 1831 Schüppels Ahlenläufer	?
-	<i>Bembidion gilvipes</i> STURM, 1825 Feuchtbrachen-Ahlenläufer	mh
2	<i>Bembidion fumigatum</i> (DUFTSCHMID, 1812) Rauchbrauner Ahlenläufer	ss
-	<i>Bembidion assimile</i> GYLLENHAL, 1810 Flachmoor-Ahlenläufer	mh
1	<i>Bembidion aspericolle</i> (GERMAR, 1812) Salzstellen-Ahlenläufer	es
-	<i>Bembidion minimum</i> (FABRICIUS, 1792) ( <i>B. pusillum</i> GYLLH.) Kleiner Ahlenläufer	mh
2	<i>Bembidion azurescens</i> DALLA TORRE, 1877 Blauglänzender Ahlenläufer	es
3	<i>Bembidion humerale</i> STURM, 1825 Hochmoor-Ahlenläufer	ss

Kategorie	Art	Bestand
-	<i>Bembidion quadrimaculatum</i> (LINNÉ, 1761) Vierfleck-Ahlenläufer	sh
3	<i>Bembidion quadripustulatum</i> AUDINET-SERVILLE, 1821 Schlammufer-Ahlenläufer	ss
3	<i>Bembidion doris</i> (PANZER, 1797) Ried-Ahlenläufer	s
-	<i>Bembidion articulatum</i> (PANZER, 1796) Hellfleckiger Ufer-Ahlenläufer	h
3	<i>Bembidion octomaculatum</i> (GOEZE, 1777) Achtfleck-Ahlenläufer	s
-	<i>Bembidion obtusum</i> AUDINET-SERVILLE, 1821 Schwachgestreifter Ahlenläufer	h
-	<i>Bembidion biguttatum</i> (FABRICIUS, 1779) Zweifleckiger Ahlenläufer	h
-	<i>Bembidion mannerheimii</i> C. R. SAHLBERG, 1827 ( <i>B. unicolor</i> CHAUDOIR) Sumpfwald-Ahlenläufer	mh
-	<i>Bembidion guttula</i> (FABRICIUS, 1792) Wiesen-Ahlenläufer	mh
-	<i>Bembidion lunulatum</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) Sumpf-Ahlenläufer	mh
3	<i>Ocys harpaloides</i> (AUDINET-SERVILLE, 1821) ( <i>Bembidion h.</i> ) Weichholzrinden-Ahlenläufer	s
2	<i>Ocys quinquestriatus</i> (GYLLENHAL, 1810) ( <i>Bembidion q.</i> ) Mauer-Ahlenläufer	es
1	<i>Asaphidion pallipes</i> (DUFTSCHMID, 1812) Ziegelei-Haarahlenläufer	es
-	<i>Asaphidion flavipes</i> (LINNÉ, 1761) Gewöhnlicher Haarahlenläufer	sh
-	<i>Asaphidion curtum</i> (HEYDEN, 1870) Gehölz-Haarahlenläufer	mh
2	<i>Asaphidion austriacum</i> SCHWEIGER, 1975 Österreichischer Haarahlenläufer	ss
-	<i>Patrobus atrorufus</i> (STROEM, 1768) Gewöhnlicher Grubenhalsläufer	h
-	<i>Perigona nigriceps</i> (DEJEAN, 1831) Kompostläufer	ss
-	<i>Anisodactylus binotatus</i> (FABRICIUS, 1787) Gewöhnlicher Rotstirnläufer	sh
G/D	<i>Anisodactylus nemorivagus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Kleiner Rotstirnläufer	?
3	<i>Anisodactylus signatus</i> (PANZER, 1797) Schwarzhörniger Rotstirnläufer	s
1	<i>Anisodactylus poeciloides</i> (STEPHENS, 1828) Salzstellen-Rotstirnläufer	es

Kategorie	Art	Bestand
3	<i>Diachromus germanus</i> (LINNÉ, 1758) Bunter Schnelläufer	s
-	<i>Trichotichnus laevicollis</i> (DUFTSCHMID, 1812) Glatter Stirnfurchenläufer	s
-	<i>Trichotichnus nitens</i> (HEER, 1838) Stirnfurchenläufer	mh
3	<i>Parophonus maculicornis</i> (DUFTSCHMID, 1812) Geflecktfühliger Haarschnelläufer	s
1	<i>Harpalus flavescens</i> (PILLER & MITTERPACHER, 1783) Rostgelber Schnelläufer	es
3	<i>Harpalus froelichii</i> STURM, 1818 Froelichs Schnelläufer	s
1	<i>Harpalus hirtipes</i> (PANZER, 1797) Zottenfüßiger Schnelläufer	es
-	<i>Harpalus affinis</i> (SCHRANK, 1781) ( <i>H. aeneus</i> F.) Haarrand-Schnelläufer	sh
-	<i>Harpalus distinguendus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Düstermetallischer Schnelläufer	mh
V	<i>Harpalus smaragdinus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Smaragdfarbener Schnelläufer	s
V	<i>Harpalus dimidiatus</i> (P. ROSSI, 1790) Blauhals-Schnelläufer	mh
G/D	<i>Harpalus caspius roubali</i> SCHAUBERGER, 1928 ( <i>H. roubali</i> ) Roubals Schnelläufer	?
-	<i>Harpalus atratus</i> LATREILLE, 1804 Schwarzer Schnelläufer	mh
2	<i>Harpalus solitarius</i> DEJEAN, 1829 ( <i>H. fuliginosus</i> DUFT.) Sand-Schnelläufer	es
2	<i>Harpalus tenebrosus centralis</i> SCHAUBERGER, 1929 ( <i>Cryptophonus t. c.</i> ) Dunkler Schnelläufer	es
3	<i>Harpalus xanthopus winkleri</i> SCHAUBERGER, 1923 ( <i>H. winkleri</i> ) Goldfüßiger Schnelläufer	s
-	<i>Harpalus latus</i> (LINNÉ, 1758) Breiter Schnelläufer	h
-	<i>Harpalus luteicornis</i> (DUFTSCHMID, 1812) Zierlicher Schnelläufer	mh
-	<i>Harpalus laevipes</i> ZETTERSTEDT, 1828 ( <i>H. quadripunctatus</i> DEJ.) Vierpunktiger Schnelläufer	mh
-	<i>Harpalus rubripes</i> (DUFTSCHMID, 1812) Metallglänzender Schnelläufer	sh
0	<i>Harpalus sulphuripes</i> GERMAR, 1824 Gelbbeiniger Schnelläufer	ex
-	<i>Harpalus honestus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Leuchtendblauer Schnelläufer	mh

Kategorie	Art	Bestand
-	<i>Harpalus rufipalpis</i> STURM, 1818 ( <i>H. rufitarsis</i> DUFT.) Rottaster-Schnellläufer	mh
0	<i>Harpalus neglectus</i> AUDINET-SERVILLE, 1821 Verkannter Schnellläufer	ex
3	<i>Harpalus autumnalis</i> (DUFTSCHMID, 1812) Herbst-Schnellläufer	s
2	<i>Harpalus melancholicus</i> DEJEAN, 1829 ( <i>Cryptophonus m.</i> ) Dünen-Schnellläufer	ss
3	<i>Harpalus picipennis</i> (DUFTSCHMID, 1812) Steppen-Schnellläufer	ss
-	<i>Harpalus pumilus</i> STURM, 1818 ( <i>H. vernalis</i> DUFT.) Zwerg-Schnellläufer	mh
2	<i>Harpalus servus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Ovaler Schnellläufer	es
-	<i>Harpalus tardus</i> (PANZER, 1797) Gewöhnlicher Schnellläufer	sh
2	<i>Harpalus modestus</i> DEJEAN, 1829 Kleiner Schnellläufer	ss
-	<i>Harpalus anxius</i> (DUFTSCHMID, 1812) Seidenmatter Schnellläufer	mh
G/D	<i>Harpalus subcylindricus</i> DEJEAN, 1829 Walzenförmiger Schnellläufer	?
3	<i>Harpalus serripes</i> (QUENSEL in SCHÖNHERR, 1806) Gewölbter Schnellläufer	s
0	<i>Harpalus cephalotes</i> (FAIRMAIRE & LABOULBÉNE, 1854) ( <i>Ophonus c.</i> ) Großkopf-Haarschnellläufer	ex
0	<i>Ophonus sabulicola</i> (PANZER, 1796) ( <i>Harpalus sabulicola</i> ) Violetter Haarschnellläufer	ex
2	<i>Ophonus stictus</i> STEPHENS, 1828 ( <i>Harpalus obscurus</i> F.) Schwarzbehaarter-Haarschnellläufer	es
0	<i>Ophonus diffinis</i> (DEJEAN, 1829) ( <i>Harpalus d.</i> ) Nahtwinkel-Haarschnellläufer	ex
-	<i>Ophonus ardosiacus</i> (LUTSHNIK, 1922) ( <i>Harpalus stictus</i> in FREUDE 1976) Blauer-Haarschnellläufer	mh
-	<i>Ophonus nitidulus</i> STEPHENS, 1828 ( <i>Harpalus punctatulus</i> DUFT.) Grüner Haarschnellläufer	mh
3	<i>Ophonus rupicola</i> (STURM, 1818) ( <i>Harpalus r.</i> ) Zweifarbiger Haarschnellläufer	ss
-	<i>Ophonus rufibarbis</i> (FABRICIUS, 1792) ( <i>Harpalus r.</i> ) Breithalsiger Haarschnellläufer	h
-	<i>Ophonus schaubergerianus</i> PUEL, 1937 ( <i>Harpalus s.</i> ) Schaubergers Haarschnellläufer	mh
2	<i>Ophonus cordatus</i> (DUFTSCHMID, 1812) ( <i>Harpalus c.</i> ) Herzhals-Haarschnellläufer	es

Kategorie	Art	Bestand
-	<i>Ophonus azureus</i> (FABRICIUS, 1775) ( <i>Harpalus a.</i> ) Leuchtender Haarschnelläufer	s
2	<i>Ophonus parallelus</i> (DEJEAN, 1829) ( <i>Harpalus zigzag</i> in FREUDE 1976) Schmalere Haarschnelläufer	es
V	<i>Ophonus puncticollis</i> (PAYKULL, 1798) ( <i>Harpalus p.</i> ) Grobpunktiertes Haarschnelläufer	s
3	<i>Ophonus melletii</i> (HEER, 1837) ( <i>Harpalus m.</i> ) Mellets Haarschnelläufer	ss
-	<i>Ophonus puncticeps</i> STEPHENS, 1828 ( <i>Harpalus p.</i> ) Feinpunktiertes Haarschnelläufer	mh
0	<i>Ophonus subquadratus</i> (DEJEAN, 1829) ( <i>Harpalus s.</i> ) Geviert-Haarschnelläufer	ex
3	<i>Harpalus signaticornis</i> (DUFTSCHMID, 1812) ( <i>Ophonus s.</i> ) Kleiner Haarschnelläufer	s
-	<i>Pseudoophonus rufipes</i> (DE GEER, 1774) ( <i>Harpalus r.</i> ) Gewöhnlicher Haarschnelläufer	sh
-	<i>Pseudoophonus griseus</i> (PANZER, 1797) ( <i>Harpalus g.</i> ) Stumpfhalsiger Haarschnelläufer	s
3	<i>Pseudoophonus calceatus</i> (DUFTSCHMID, 1812) ( <i>Harpalus c.</i> ) Sand-Haarschnelläufer	ss
-	<i>Stenolophus teutonius</i> (SCHRANK, 1781) Bunter Scheibenhals-Schnelläufer	mh
2	<i>Stenolophus skrimshiranus</i> STEPHENS, 1828 Rötlicher Scheibenhals-Schnelläufer	ss
-	<i>Stenolophus mixtus</i> (HERBST, 1784) Dunkler Scheibenhals-Schnelläufer	mh
2	<i>Dicheirotichus rufithorax</i> (C. R. SAHLBERG, 1827) Rothalsiger Kinnzahn-Schnelläufer	ss
3	<i>Trichocellus placidus</i> (GYLLENHAL, 1827) Sumpf-Pelzdeckenläufer	ss
2	<i>Bradycellus ruficollis</i> (STEPHENS, 1828) Heide-Rundbauchläufer	ss
-	<i>Bradycellus verbasci</i> (DUFTSCHMID, 1812) Eckhalsiger Rundbauchläufer	s
-	<i>Bradycellus harpalinus</i> (AUDINET-SERVILLE, 1821) Gewöhnlicher Rundbauchläufer	mh
-	<i>Bradycellus csikii</i> LACZO, 1912 Csikis Rundbauchläufer	s
3	<i>Bradycellus caucasicus</i> (CHAUDOIR, 1846) ( <i>B. collaris</i> PAYK.) Heller Rundbauchläufer	s
1	<i>Acupalpus elegans</i> (DEJEAN, 1829) Salzstellen-Buntschnelläufer	es
-	<i>Acupalpus flavicollis</i> (STURM, 1825) Nahtstreifen-Buntschnelläufer	mh

Kategorie	Art	Bestand
2	<i>Acupalpus brunnipes</i> (STURM, 1825) Bräunlicher Buntschnelläufer	ss
-	<i>Acupalpus meridianus</i> (LINNÉ, 1761) Feld-Buntschnelläufer	sh
3	<i>Acupalpus parvulus</i> (STURM, 1825) ( <i>A. dorsalis</i> F.) Rückenfleckiger Buntschnelläufer	s
2	<i>Acupalpus maculatus</i> (SCHAUM, 1860) Gefleckter Buntschnelläufer	ss
3	<i>Acupalpus dubius</i> SCHILSKY, 1888 Moor-Buntschnelläufer	mh
G/D	<i>Acupalpus luteatus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Gelbbeiniger Buntschnelläufer	?
2	<i>Acupalpus exiguus</i> DEJEAN, 1829 Dunkler Buntschnelläufer	ss
G/D	<i>Acupalpus interstitialis</i> REITTER, 1884 Flachstreifiger Buntschnelläufer	?
3	<i>Anthracus consputus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Herzhals-Buntschnelläufer	s
-	<i>Stomis pumicatus</i> (PANZER, 1796) Spitzzangenläufer	h
2	<i>Poecilus punctulatus</i> (SCHALLER, 1783) Mattschwarzer Buntgrabläufer	ss
0	<i>Poecilus kugelanni</i> (PANZER, 1797) Zweifarbiger Buntgrabläufer	ex
3	<i>Poecilus lepidus</i> (LESKE, 1785) ( <i>P. virens</i> O. F. MÜLLER) Schmaler Buntgrabläufer	s
-	<i>Poecilus cupreus</i> (LINNÉ, 1758) Gewöhnlicher Buntgrabläufer	sh
-	<i>Poecilus versicolor</i> (STURM, 1824) Glatthalsiger Buntgrabläufer	sh
2	<i>Pterostichus longicollis</i> (DUFTSCHMID, 1812) Langhalsiger Grabläufer	es
-	<i>Pterostichus pumilio</i> (DEJEAN, 1828) Waldstreu-Grabläufer	s
-	<i>Pterostichus strenuus</i> (PANZER, 1797) Kleiner Grabläufer	sh
-	<i>Pterostichus diligens</i> (STURM, 1824) Ried-Grabläufer	mh
V	<i>Pterostichus ovoideus</i> (STURM, 1824) Flachhäugiger Grabläufer	s
-	<i>Pterostichus vernalis</i> (PANZER, 1796) Frühlings-Grabläufer	sh
-	<i>Pterostichus nigrita</i> (PAYKULL, 1790) Schwärzlicher Grabläufer	sh

Kategorie	Art	Bestand
-	<i>Pterostichus rhaeticus</i> HEER, 1838 Rhaetischer Grabläufer	mh
-	<i>Pterostichus anthracinus</i> (ILLIGER, 1798) Kohlschwarzer Grabläufer	mh
2	<i>Pterostichus gracilis</i> (DEJEAN, 1828) ( <i>P. guentheri</i> STURM) Zierlicher Grabläufer	ss
-	<i>Pterostichus minor</i> (GYLLENHAL, 1827) ( <i>P. brunneus</i> STURM) Sumpf-Grabläufer	mh
V	<i>Pterostichus macer</i> (MARSHAM, 1802) Herzhals-Grabläufer	s
-	<i>Pterostichus oblongopunctatus</i> (FABRICIUS, 1787) Gewöhnlicher Wald-Grabläufer	sh
V	<i>Pterostichus quadrifoveolatus</i> LETZNER, 1852 ( <i>P. angustatus</i> DUFT.) Viergrubiger Grabläufer	s
-	<i>Pterostichus niger</i> (SCHALLER, 1783) Großer Grabläufer	h
-	<i>Pterostichus melanarius</i> (ILLIGER, 1798) Gewöhnlicher Grabläufer	sh
0	<i>Pterostichus aterrimus</i> (HERBST, 1784) Glänzender Grabläufer	ex
-	<i>Pterostichus madidus</i> (FABRICIUS, 1775) Gebüsch-Grabläufer	mh
-	<i>Pterostichus aethiops</i> (PANZER, 1797) Rundhalsiger Wald-Grabläufer	mh
V	<i>Pterostichus melas</i> (CREUTZER, 1799) Gewölbter Grabläufer	mh
-	<i>Pterostichus burmeisteri</i> HEER, 1838 ( <i>P. metallicus</i> F.) Kupfriger Grabläufer	h
V	<i>Pterostichus cristatus</i> (DUFUOR, 1820) Westlicher Wald-Grabläufer	mh
-	<i>Molops elatus</i> (FABRICIUS, 1801) Großer Striemenläufer	h
-	<i>Molops piceus</i> (PANZER, 1793) Kleiner Striemenläufer	h
-	<i>Abax parallelepipedus</i> (PILLER & MITTERPACHER, 1783) ( <i>A. ater</i> VILL.) Großer Brettläufer	sh
-	<i>Abax parallelus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Schmaler Brettläufer	mh
-	<i>Abax ovalis</i> (DUFTSCHMID, 1812) Rundlicher Brettläufer	mh
2	<i>Abax carinatus porcatus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Runzelhals-Brettläufer	ss
-	<i>Synuchus vivalis</i> (ILLIGER, 1798) ( <i>S. nivalis</i> ) Scheibenhalsläufer	mh

Kategorie	Art	Bestand
-	<i>Calathus fuscipes</i> (GOEZE, 1777) Großer Kahnläufer	h
-	<i>Calathus erratus</i> (C. R. SAHLBERG, 1827) Schmalhalsiger Kahnläufer	s
-	<i>Calathus ambiguus</i> (PAYKULL, 1790) Breithalsiger Kahnläufer	s
V	<i>Calathus micropterus</i> (DUFTSCHMID, 1812) Kleiner Kahnläufer	mh
-	<i>Calathus melanocephalus</i> (LINNÉ, 1758) Rothalsiger Kahnläufer	sh
-	<i>Calathus cinctus</i> MOTSCHULSKY, 1850 ( <i>C. ochopterus</i> DFT., <i>C. mollis</i> MARSH.) Sand-Kahnläufer	ss
-	<i>Calathus rotundicollis</i> DEJEAN, 1828 ( <i>C. piceus</i> MARSH.) Wald-Kahnläufer	s
1	<i>Sphodrus leucophthalmus</i> (LINNÉ, 1758) Kellerlaufkäfer	es
3	<i>Laemostenus terricola</i> (HERBST, 1784) ( <i>Pristonychus t.</i> ) Blauschwarzer Dunkelläufer	s
2	<i>Olisthopus rotundatus</i> (PAYKULL, 1798) ( <i>O. rotundicollis</i> MARSH.) Sand-Glattfootläufer	ss
0	<i>Sericoda quadripunctata</i> (DE GEER, 1774) ( <i>Agonum quadripunctatum</i> ) Vierpunkt-Glanzflachläufer	ex
0	<i>Agonum impressum</i> (PANZER, 1797) Grobpunktierter Glanzflachläufer	ex
-	<i>Agonum sexpunctatum</i> (LINNÉ, 1758) Sechspunkt-Glanzflachläufer	mh
R	<i>Agonum viridicupreum</i> (GOEZE, 1777) Bunter Glanzflachläufer	?
R	<i>Agonum gracilipes</i> (DUFTSCHMID, 1812) Schlankfüßiger Glanzflachläufer	es
-	<i>Agonum marginatum</i> (LINNÉ, 1758) Gelbrandiger Glanzflachläufer	mh
-	<i>Agonum muelleri</i> (HERBST, 1784) Gewöhnlicher Glanzflachläufer	h
2	<i>Agonum versutum</i> STURM, 1824 Auen-Glanzflachläufer	ss
-	<i>Agonum viduum</i> (PANZER, 1797) Grünlicher Glanzflachläufer	mh
-	<i>Agonum afrum</i> (DUFTSCHMID, 1812) ( <i>A. moestum</i> DUFT.) Dunkler Glanzflachläufer	h
G/D	<i>Agonum duftschmidi</i> SCHMIDT, 1994 ( <i>A. moestum</i> DUFT.) Duftschmids Glanzflachläufer	?
0	<i>Agonum nigrum</i> DEJEAN, 1828 Großäugiger Glanzflachläufer	ex

Kategorie	Art	Bestand
2	<i>Agonum lugens</i> (DUFTSCHMID, 1812) Mattschwarzer Glanzflächläufer	ss
-	<i>Agonum micans</i> NICOLAI, 1822 ( <i>Europhilus m.</i> ) Ufer-Flächläufer	mh
G/D	<i>Agonum scitulum</i> DEJEAN, 1828 ( <i>Europhilus scitulus</i> ) Auwald-Flächläufer	?
2	<i>Agonum piceum</i> (LINNÉ, 1758) ( <i>Europhilus piceus</i> ) Sumpf-Flächläufer	ss
3	<i>Agonum gracile</i> STURM, 1824 ( <i>Europhilus g.</i> ) Zierlicher Flächläufer	s
-	<i>Agonum fuliginosum</i> (PANZER, 1809) ( <i>Europhilus fuliginosus</i> ) Gedrungener Flächläufer	h
-	<i>Agonum thoreyi</i> DEJEAN, 1828 ( <i>Europhilus pelidnus</i> PAYK., <i>Agonum pelidnum</i> ) Röhricht-Flächläufer	mh
3	<i>Platynus livens</i> (GYLLENHAL, 1810) ( <i>Agonum l.</i> ) Sumpfwald-Enghalsläufer	s
-	<i>Platynus assimilis</i> (PAYKULL, 1790) Schwarzer Enghalsläufer	h
2	<i>Platynus longiventris</i> (MANNERHEIM, 1825) Gestreckter Enghalsläufer	ss
-	<i>Paranchus albipes</i> (FABRICIUS, 1796) ( <i>Platynus ruficornis</i> GOEZE, <i>P. albipes</i> ) Ufer-Enghalsläufer	h
-	<i>Oxypselaphus obscurus</i> (HERBST, 1784) ( <i>Platynus o.</i> ) Sumpf-Enghalsläufer	mh
-	<i>Anchomenus dorsalis</i> (PONTOPPIDAN, 1763) ( <i>Platynus d.</i> ) Bunter Enghalsläufer	h
3	<i>Zabrus tenebrioides</i> (GOEZE, 1777) Getreidelaufkäfer	s
-	<i>Amara plebeja</i> (GYLLENHAL, 1810) Dreifingriger Kamelläufer	sh
3	<i>Amara tricuspidata</i> DEJEAN, 1831 Dreispitziger Kamelläufer	ss
3	<i>Amara strenua</i> ZIMMERMANN, 1832 Auen-Kamelläufer	ss
3	<i>Amara kulti</i> FASSATI, 1947 Kults Kamelläufer	ss
G/D	<i>Amara fulvipes</i> (AUDINET-SERVILLE, 1821) Braunfüßiger Kamelläufer	?
G/D	<i>Amara concinna</i> ZIMMERMANN, 1832 Zierlicher Kamelläufer	?
-	<i>Amara similata</i> (GYLLENHAL, 1810) Gewöhnlicher Kamelläufer	h
-	<i>Amara ovata</i> (FABRICIUS, 1792) Ovaler Kamelläufer	h

Kategorie	Art	Bestand
3	<i>Amara montivaga</i> STURM, 1825 Kahnförmiger Kamelläufer	mh
3	<i>Amara nitida</i> STURM, 1825 Glänzender Kamelläufer	s
-	<i>Amara convexior</i> STEPHENS, 1828 Gedrungener Wiesen-Kamelläufer	sh
-	<i>Amara communis</i> (PANZER, 1797) Schmaler Wiesen-Kamelläufer	sh
2	<i>Amara littorea</i> C. G. THOMSON, 1857 Strand-Kamelläufer	ss
3	<i>Amara curta</i> DEJEAN, 1828 Kurzer Kamelläufer	s
-	<i>Amara lunicollis</i> SCHIÖDTE, 1837 Dunkelhörniger Kamelläufer	sh
-	<i>Amara aenea</i> (DE GEER, 1774) Erzfarbener Kamelläufer	sh
-	<i>Amara eurynota</i> (PANZER, 1797) Großer Kamelläufer	mh
2	<i>Amara spreta</i> DEJEAN, 1831 Flachhalsiger Kamelläufer	es
-	<i>Amara familiaris</i> (DUFTSCHMID, 1812) Gelbbeiniger Kamelläufer	sh
G/D	<i>Amara anthobia</i> A. & J. B. VILLA, 1833 Schlanker Kamelläufer	?
3	<i>Amara lucida</i> (DUFTSCHMID, 1812) Leuchtender Kamelläufer	ss
3	<i>Amara tibialis</i> (PAYKULL, 1798) Zwerg-Kamelläufer	s
R	<i>Amara erratica</i> (DUFTSCHMID, 1812) Gebirgs-Kamelläufer	es
3	<i>Amara ingenua</i> (DUFTSCHMID, 1812) Breiter Sand-Kamelläufer	ss
3	<i>Amara fusca</i> DEJEAN, 1828 Brauner Sand-Kamelläufer	s
3	<i>Amara cursitans</i> ZIMMERMANN, 1832 Pechbrauner Kamelläufer	ss
3	<i>Amara municipalis</i> (DUFTSCHMID, 1812) Rehbrauner Kamelläufer	ss
-	<i>Amara bifrons</i> (GYLLENHAL, 1810) Brauner Punkthals-Kamelläufer	h
G/D	<i>Amara infima</i> (DUFTSCHMID, 1812) Breithals-Kamelläufer	?
G/D	<i>Amara praetermissa</i> (C. R. SAHLBERG, 1827) Verkannter Kamelläufer	?

Kategorie	Art	Bestand
R	<i>Amara brunnea</i> (GYLLENHAL, 1810) Kleiner Kamelläufer	es
3	<i>Amara sabulosa</i> (AUDINET-SERVILLE, 1821) Rundschild-Kamelläufer	ss
3	<i>Amara fulva</i> (O. F. MÜLLER, 1776) Gelber Kamelläufer	ss
3	<i>Amara consularis</i> (DUFTSCHMID, 1812) Breithals-Kamelläufer	s
-	<i>Amara majuscula</i> (CHAUDOIR, 1850) Östlicher Kamelläufer	ss
-	<i>Amara apricaria</i> (PAYKULL, 1790) Enghals-Kamelläufer	mh
-	<i>Amara aulica</i> (PANZER, 1797) Kohldistel-Kamelläufer	h
3	<i>Amara convexiuscula</i> (MARSHAM, 1802) Gewölbter Kamelläufer	ss
-	<i>Amara equestris</i> (DUFTSCHMID, 1812) Plumper Kamelläufer	mh
0	<i>Chlaenius tristis</i> (SCHALLER, 1783) Schwarzer Sammetläufer	ex
3	<i>Chlaenius nigricornis</i> (FABRICIUS, 1787) Sumpfwiesen-Sammetläufer	mh
3	<i>Chlaenius nitidulus</i> (SCHRANK, 1781) Lehmstellen-Sammetläufer	ss
-	<i>Chlaenius vestitus</i> (PAYKULL, 1790) Gelbspitziger Sammetläufer	mh
0	<i>Chlaenius olivieri</i> CROTSCH, 1870 ( <i>C. variegatus</i> GEOFFR.) Gelbrandiger Sammetläufer	ex
0	<i>Chlaenius sulcicollis</i> (PAYKULL, 1798) Grauhaariger Sammetläufer	ex
0	<i>Chlaenius quadrisulcatus</i> (PAYKULL, 1790) Gestreifter Sammetläufer	ex
2	<i>Callistus lunatus</i> (FABRICIUS, 1775) Mondfleckläufer	s
-	<i>Oodes helopioides</i> (FABRICIUS, 1792) Eiförmiger Sumpfläufer	h
0	<i>Licinus punctatulus</i> (FABRICIUS, 1792) (?L. <i>granulatus</i> DEJ.) Punktierter Stumpfzangenläufer	ex
3	<i>Licinus depressus</i> (PAYKULL, 1790) Kleiner Stumpfzangenläufer	s
0	<i>Licinus cassideus</i> (FABRICIUS, 1792) Trockenrasen-Stumpfzangenläufer	ex
2	<i>Badister unipustulatus</i> BONELLI, 1813 Großer Wanderläufer	ss

Kategorie	Art	Bestand
-	<i>Badister bullatus</i> (SCHRANK, 1798) ( <i>B. bipustulatus</i> F.) Gewöhnlicher Wanderläufer	h
-	<i>Badister lacertosus</i> STURM, 1815 Stutzfleck-Wanderläufer	mh
-	<i>Badister sodalis</i> (DUFTSCHMID, 1812) Kleiner Gelbschulter-Wanderläufer	mh
3	<i>Badister dilatatus</i> CHAUDOIR, 1837 Breiter Dunkelwanderläufer	s
3	<i>Badister peltatus</i> (PANZER, 1797) Auen-Dunkelwanderläufer	s
3	<i>Badister collaris</i> MOTSCHULSKY, 1844 ( <i>B. anomalus</i> PERR.) Ried-Dunkelwanderläufer	s
3	<i>Panagaeus cruxmajor</i> (LINNÉ, 1758) Feuchtbrachen-Kreuzläufer	s
-	<i>Panagaeus bipustulatus</i> (FABRICIUS, 1775) Trockenwiesen-Kreuzläufer	mh
3	<i>Odacantha melanura</i> (LINNÉ, 1767) Sumpf-Halsläufer	s
2	<i>Masoreus wetterhallii</i> (GYLLENHAL, 1813) Sand-Steppenläufer	ss
V	<i>Lebia chlorocephala</i> (HOFFMANN et al., 1803) Grüner Prunkläufer	s
0	<i>Lebia cyanocephala</i> (LINNÉ, 1758) Blauer Prunkläufer	ex
3	<i>Lebia cruxminor</i> (LINNÉ, 1758) Schwarzbindiger Prunkläufer	ss
0	<i>Lebia marginata</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) Rotspitziger Prunkläufer	ex
-	<i>Demetrias atricapillus</i> (LINNÉ, 1758) Gewöhnlicher Halmläufer	h
3	<i>Demetrias monostigma</i> SAMOUELLE, 1819 Ried-Halmläufer	s
3	<i>Demetrias imperialis</i> (GERMAR, 1824) Gefleckter Halmläufer	s
3	<i>Cymindis humeralis</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) Schulterfleckiger Nachtläufer	s
2	<i>Cymindis axillaris</i> (FABRICIUS, 1794) Achselfleckiger Nachtläufer	es
1	<i>Cymindis macularis</i> MANNERHEIM in FISCHER VON WALDH., 1824 Doppeltgezeichneter Nachtläufer	es
3	<i>Paradromius longiceps</i> (DEJEAN, 1826) ( <i>Dromius l.</i> ) Langköpfiger Rindenläufer	ss
-	<i>Paradromius linearis</i> (OLIVIÉR, 1795) ( <i>Dromius l.</i> ) Geriffelter Rindenläufer	mh

Kategorie	Art	Bestand
-	<i>Dromius agilis</i> (FABRICIUS, 1787) Brauner Rindenläufer	mh
-	<i>Dromius angustus</i> BRULLÉ, 1834 Kiefern-Rindenläufer	mh
-	<i>Dromius schneideri</i> CROTCH, 1871 ( <i>D. marginellus</i> F.) Schwarzrandiger Rindenläufer	s
-	<i>Dromius fenestratus</i> (FABRICIUS, 1794) Zweifleckiger Rindenläufer	s
-	<i>Dromius quadrimaculatus</i> (LINNÉ, 1758) Großer Vierfleck-Rindenläufer	sh
-	<i>Calodromius spilotus</i> (ILLIGER, 1798) ( <i>Dromius quadrinotatus</i> PANZ.) Kleiner Vierfleck-Rindenläufer	sh
0	<i>Philorhizus quadrisignatus</i> (DEJEAN, 1825) ( <i>Dromius q.</i> ) Großäugiger Rindenläufer	ex
3	<i>Philorhizus sigma</i> (P. ROSSI, 1790) ( <i>Dromius s.</i> ) Sumpf-Rindenläufer	s
V	<i>Philorhizus notatus</i> (STEPHENS, 1828) ( <i>Dromius n.</i> ) Gebänderter Rindenläufer	s
V	<i>Philorhizus melanocephalus</i> (DEJEAN, 1825) ( <i>Dromius m.</i> ) Heller Rindenläufer	s
-	<i>Syntomus foveatus</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) Sand-Zwergstreuläufer	mh
-	<i>Syntomus truncatellus</i> (LINNÉ, 1761) Gewöhnlicher Zwergstreuläufer	mh
-	<i>Lionychus quadrillum</i> (DUFTSCHMID, 1812) Vierpunkt-Krallenläufer	s
-	<i>Microlestes minutulus</i> (GOEZE, 1777) Schmaler Zwergstutzläufer	h
-	<i>Microlestes maurus</i> (STURM, 1827) Gedrungener Zwergstutzläufer	mh
0	<i>Polystichus connexus</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) ex ( <i>Polystichus c.</i> ) Natterläufer	ex
V	<i>Brachinus crepitans</i> (LINNÉ, 1758) Großer Bombardierkäfer	s
V	<i>Brachinus explodens</i> DUFTSCHMID, 1812 Kleiner Bombardierkäfer	mh

Folgende in der Literatur für Hessen genannte Arten wurden **nicht** in die Checkliste aufgenommen:

***Calosoma auropunctatum*  
(HERBST, 1784)**

**Goldpunkt-Puppenräuber**

KORELL (1983) vermerkt für Hessen: „vorerst für unser Gebiet ungeklärt, weil nähere Angaben über den Fund nicht mehr gemacht werden können“.

***Nebria castanea boschi*  
WINKLER in HORION, 1949**

**Boschs-Bergdammläufer**

Der Fundort „Felsenmeer“ im Odenwald bei HORION (1941), bezieht sich nicht auf das „Felsenmeer“ im hessischen Odenwald“, sondern auf einen Fundort bei Heidelberg in Baden-Württemberg (Flechtner, Trautner mdl.)

***Notiophilus quadripunctatus*  
DEJEAN, 1826**

Die Nennung in HANNOVER (1991) ist als zweifelhaft gekennzeichnet. Aus Deutschland ist bisher kein gesicherter Fund bekannt (siehe TRAUTNER et al. 1997).

***Notiophilus substriatus*  
WATERHOUSE, 1833**

**Schwachgestreifter Laubläufer**

Aus Hessen sind bisher keine Funde belegt. HORION (1941) bezweifelt die Angaben in SCRIBA

(1863) und HEYDEN (1904), zumal keine Belegstücke oder neuere Funde vorliegen. Aktuell gibt es zwei Meldungen aus Hessen, von denen eine überprüft werden konnte und sich als *N. biguttatus* herausstellte.

***Dyschirius thoracicus*  
(ROSSI, 1790)**

**Gehörnter Handläufer**

Die Art wird nur von GULDE & SACK (1921) von der ehemaligen Saline Wisselsheim und von BATHON (1985) aus einer Kiesgrube bei Heusenstamm gemeldet. HORION (1941) vermutet bei Tieren, die bei Hanau gefangen worden sein sollen eine Fundortverwechslung, zumal die Art von anderen Sammlern nie genannt wird. Die Angabe bei BATHON (1985) beruht auf einer Nennung in einer Staatsexamensarbeit. Die Überprüfung einer neueren Meldung ergab *D. luedersi*.

***Dyschirius obscurus*  
(GYLLENHAL, 1827)**

**Düsterer Handläufer**

HORION (1941) führt die Belege aus Nidda im Vogelsberg im Deutschen Entomologischen Institut als zweifelhaft auf.

***Dyschirius salinus*****SCHAUM, 1843****Salz-Handläufer**

Nach HORION (1941) gibt es von dieser von GULDE & SACK (1921) aus der Wetterau genannten Art keine Belege.

***Dyschirius semistriatus*****(DEJEAN, 1825)**

Der einzige deutsche Fund aus Seligenstadt, Kreis Offenbach, wird u.a. von FREUDE (1976) bezweifelt und auch von TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD (1995) und TRAUTNER et al. (1997) nicht in die Deutschlandliste aufgenommen.

***Bembidion laticolle*****(DUFTSCHMID, 1812)****Breithalsiger Ahlenläufer**

Die Angaben bei HEYDEN (1904) und SCRIBA (1863) werden von HORION (1941) als „unwahrscheinlich“ gekennzeichnet. Die Nennung bei GROH (1983) bezieht sich auf die Angabe in SCRIBA.

***Bembidion complanatum*****HEER, 1837****Geröll-Ahlenläufer**

HORION (1941) vermutet eine Fundortverwechslung bei einem von Scriba gesammelten Exemplar aus der Sammlung Eppelsheim im Museum Wien aus dem Jahre 1850 mit der Etikettierung „Hassia“.

***Bembidion conforme*****(DEJEAN, 1831)****Verwaschener Ahlenläufer**

Die Angabe bei HEYDEN (1904) für Frankfurt ist nach HORION (1941) unwahrscheinlich, zumal HEYDEN selbst diese Art einklammert und nicht für das Gebiet zählt.

***Bembidion distinguendum*****JACQUELIN DU VAL, 1852****Duvals Ahlenläufer**

Die Angabe bei BÜCKING (1930) für Frankfurt am Main ist nach HORION (1941) unrichtig.

***Bembidion tenellum*****ERICHSON, 1837****Rotgefleckter Ahlenläufer**

Die Art wird in verschiedenen älteren Werken (z.B. SCRIBA 1863, BÜCKING 1930) sowie in GROH (1983), der sich auf alte Literatur bezieht, genannt. Die Meldungen stammen allesamt aus der Zeit, in der *Bembidion azurescens* noch nicht von dieser Art unterschieden wurde.

***Bembidion cruciatum bualei*****JACQUELIN DU VAL, 1852****Buales Ahlenläufer**

Von dieser Art gibt es viele Meldungen, die wohl größtenteils auf falscher Bestimmung beruhen. TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD (1995) schreiben: „bei dieser Art treten zahlreiche Fehlmeldungen

auf“. Vor einer Übernahme in die Hessenliste muß diese immer wieder genannte und auch veröffentlichte Art zweifelsfrei belegt werden. Die Nennung in HANNOVER (1991) ist als zweifelhaft gekennzeichnet. Bei der Überprüfung der Exemplare aus Thüringen (MÜLLER-MOTZFELD 1985) konnte z.B. ein Vorkommen nicht bestätigt werden.

***Bembidion doderoi***  
**GANGLBAUER, 1892**  
**Doderos Ahlenläufer**

Diese in Deutschland nur in den Alpen und im Schwarzwald vorkommende Art ist bei der Nennung in HANNOVER (1991) bereits als zweifelhaft gekennzeichnet.

***Bembidion inoptatum***  
**SCHAUM, 1847**

Die Angabe bei BÜCKING (1930) für Frankfurt wird von HORION (1941) stark angezweifelt. Aus Deutschland (siehe TRAUTNER et al. 1997) gibt es bisher keinen Nachweis dieser in Südosteuropa verbreiteten Art.

***Harpalus attenuatus***  
**STEPHENS, 1828**  
**Westlicher Schnellläufer**

Die Art wurde erst kürzlich aus dem Saarland und dem nördlichen Rheinland als neu für Deutschland beschrieben (TRAUTNER 1993). Ein 1928 von E. Sekretan am Licht

gesammeltes Exemplar unter diesem Namen im Hessischen Landesmuseum Darmstadt erwies sich als *Pseudoophonus calceatus*.

***Harpalus marginellus***  
**DEJEAN, 1829**  
**Berg-Schnellläufer**

Der einzige veröffentlichte Fund aus Hessen, der von BÜCKING (1930) aus Frankfurt am Main gemeldet und von HORION (1941) übernommen wurde, müßte kritisch überprüft werden.

***Harpalus flavicornis***  
**DEJEAN, 1829**  
**Gelbhorn-Schnellläufer**

Die Angaben bei HEYDEN (1904) und BÜCKING (1930) werden von HORION (1941) bezweifelt. In der Sammlung Ohaus im Hessischen Landesmuseum in Darmstadt gibt es unter diesem Namen ein 1930 von E. Sekretan am Licht gesammeltes Exemplar, das sich bei der Überprüfung als *H. froelichii* herausstellte.

***Harpalus fuscipalpis***  
**STURM, 1818**

HORION (1941) bezweifelt die verschiedenen alten Funde (SCRIBA 1863, HEYDEN 1903, BÜCKING 1930) sowie das Vorkommen der Art in Deutschland. Auch TRAUTNER et al. (1997) führen die Art nicht für Deutschland auf.

***Pterostichus rufitarsis*  
(DEJEAN, 1828)**

Die Angabe bei EISENACH (1883) betreffend dieser in den Karpaten vorkommenden Art betrifft vermutlich *P. madidus* oder *P. aethiops*. Aus Deutschland ist *P. rufitarsis* nicht bekannt.

***Pterostichus fasciatopunctatus*  
(CREUTZER, 1799) Enghalsiger  
Gebirgs-Grabläufer**

Die Nennung in HANNOVER (1991) ist als zweifelhaft gekennzeichnet.

***Pterostichus hagenbachii*  
(STURM, 1824)**

**Hagenbachs Grabläufer**

Die Angabe in EISENACH (1883) bezieht sich sicherlich auf *P. cristatus*. In Deutschland ist *P. hagenbachii* nur in den (West-) Alpen zu finden.

***Pterostichus morio*  
(DUFTSCHMID, 1812)**

Die Angabe dieser hochalpinen Art von SCHILSKY (1909) für Hessen ist nach HORION (1941) unrichtig.

***Platynus krynickii* (SPERK, 1835)  
Krynicks Enghalsläufer**

Bei den Angaben bei HEYDEN (1904) und BÜCKING (1930) vermutet HORION (1941) eine Verwechslung mit *P. longiventris*.

***Amara chadoirii incognita*  
FASSATI, 1946**

**Chadoirs Kamelläufer**

HORION (1972) bezieht einen nach HIEKE (1970) zweifelhaften und unklaren Fundort eher auf Frankfurt am Main als auf Frankfurt/Oder. Aufgrund der Zweifelhafteit des Fundortes wird die Art nicht in die Hessenliste aufgenommen. In der Checkliste von TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD (1995) ist sie für Hessen mit Fragezeichen aufgeführt.

***Amara schimperi* WENCKER in  
WENCKER & SILBERMANN,  
1866 Schimpers Kamelläufer**

Nach HORION (1941) ist das Exemplar von 1883 aus Frankfurt am Main bei HEYDEN (1904) *Amara lunicollis*.

***Amara proxima* PUTZEYS, 1866  
Putzeys Kamelläufer**

Die Art wird von WELLING (1990) für Südhessen (Habitzheim, Kreis Darmstadt-Dieburg) genannt. Das Tier konnte bislang nicht überprüft werden. Nach TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD (1995) sind aus dem benachbarten Rheinland-Pfalz Funde bekannt, weshalb diese Arbeit für Hessen mit einem Fragezeichen versehen wurde. SCHÜLE & PERSOHN (1997) bezweifeln die Richtigkeit der Bestimmung der nicht belegten Exemplare aus Rheinland-Pfalz und

die Fundortangabe des einzigen belegten Exemplares im Senckenberg Museum in Frankfurt.

### ***Amara famelica***

**ZIMMERMANN, 1832**

#### **Nordöstlicher Kamelläufer**

Die Angabe bei BASEDOW et al. (1991) wurde bisher nicht belegt. Bis auf Hessen ist die Art aus allen Bundesländern in Deutschland bekannt und wird in vielen Roten Listen aufgeführt (TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD 1995). Ein Vorkommen auch in Hessen ist zumindest möglich.

### ***Chlaenius tibialis* DEJEAN, 1826**

#### **Schwarzschenkler Sammetläufer**

Bei dieser Art besteht die Schwierigkeit, daß sie früher vielfach nicht von *C. nitidulus* abgetrennt wurde und entsprechend die Angaben bei HORION (1941) nur spärlich sind. Aus Hessen ist bisher offenbar nur die Meldung von WEBER (1903) veröffentlicht. Da eindeutige Belege fehlen, wird die Art nicht in die Checkliste aufgenommen.

### ***Badister meridionalis***

**PUEL, 1925**

#### **Bogenfleck-Wanderläufer**

Die Art wird relativ häufig gemeldet. In allen Fällen erscheint die Bestimmung allerdings fraglich. Alle bisher überprüften Be-

lege aus Hessen gehören nicht zu dieser Art (K.H. Kielhorn mdl.). Auch nach TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD (1995) „erscheint die Bestimmung in vielen Fällen unsicher, alle Meldungen bedürfen einer Überprüfung“.

### ***Badister dorsiger***

**(DUFTSCHMID, 1812)**

#### **Großer Gelbschulter-Wanderläufer**

Die Meldung bei BATHON (1992) konnte noch nicht überprüft werden. Weitere als *B. d.* gemeldete Tiere stellten sich als *B. sodalis* heraus.

### ***Microlestes fulvibasis***

**REITTER, 1900**

Nach SCHILSKY (1909) und HORION (1941) ist die Angabe von HEYDEN (1904) für Frankfurt am Main falsch.

In den folgenden Abschnitten werden einige Bemerkungen zu in der Checkliste aufgeführten Arten gemacht. Ihre Häufigkeit in Hessen ist nicht klar, und es kommt bei den meisten dieser Arten offenbar immer wieder zu Fehlbestimmungen und -meldungen. Insbesondere in der unveröffentlichten, der Öffentlichkeit aber durchaus zugänglichen „grauen“ Literatur, also vor allem in Gutachten zu den verschiedensten Gebieten und Projekten, sind Angaben zu einer

Reihe weiterer, allerdings wenig glaubwürdiger Arten zu finden.

***Cicindela hybrida* LINNÉ, 1758**

**Dünen-Sandlaufkäfer**

***Cicindela transversalis***

**DEJEAN, 1822**

**Verkannter Sandlaufkäfer**

GEBERT (1995) erkennt in einer Revision der *Cicindela-hybrida* - Gruppe zwei Arten, die beide auch in Hessen vorkommen. Eine sichere Bestimmung der beiden Arten ist aber nur durch das männliche Genital möglich. Während aus den südhessischen Sandgebieten bisher nur *C. transversalis* belegt ist (GEBERT 1995, Korell mdl., Belege des Verfassers), ist aus Nordhessen bisher nur *C. hybrida* (Korell mdl.) bekannt. Nach unveröffentlichten neueren Erkenntnissen soll *C. transversalis* allerdings „keine gute Art“ sein (P. SCHÜLE mdl. nach Angaben von GEBERT).

***Carabus hortensis* LINNÉ, 1758**

**Goldgruben-Laufkäfer**

Die Art wird immer wieder aus allen Landesteilen gemeldet, obwohl KORELL (1986) noch keinen Fund für Hessen angibt. Überprüfungen ergaben mehrfach eine Verwechslung mit *C. nemoralis*. Bisher gibt es erst eine belegte Fundmeldung aus Nordhessen!

***Bembidion lunatum***

**(DUFTSCHMID, 1812)**

**Mondfleck-Ahlenläufer**

***Bembidion schueppelii***

**DEJEAN, 1831**

**Schüppels Ahlenläufer**

***Acupalpus interstitialis***

**REITTER, 1884**

**Flachstreifiger Buntschnellläufer**

***Acupalpus luteatus***

**(DUFTSCHMID, 1812)**

**Gelbbeiniger Buntschnellläufer**

Bei diesen in Hessen seltenen bis extrem seltenen Arten kommen immer wieder Fehlbestimmungen und Fehlmeldungen vor. Alle Angaben müssen sorgfältig geprüft werden.

***Anisodactylus nemorivagus***

**(DUFTSCHMID, 1812)**

**Kleiner Rotstirnläufer**

Die Art wird vielfach gemeldet und wohl ebenso häufig fehlbestimmt. Die Überprüfung einiger aktueller Meldungen ergab mehrfach *Trichotichnus nitens*!

***Harpalus anxius***

**(DUFTSCHMID, 1812)**

**Seidenmatter Schnellläufer und**

***Harpalus subcylindricus***

**DEJEAN, 1829**

**Walzenförmiger Schnellläufer**

Nach den bisherigen Funden scheint *H. subcylindricus* die seltenere Art zu sein, sie kommen aber syntop vor. Die Bestimmung läßt sich durch eine Genitalpräpa-

ration und einen Vergleich mit den Abbildungen bei KATAEV (1989) absichern.

***Ophonus stictus***

**STEPHENS, 1828**

**Schwarzbehaarter Haarschnellläufer und**

***Ophonus diffinis***

**(DEJEAN, 1829)**

**Nahtwinkel-Haarschnellläufer**

Bei den aktuelleren Meldungen (und Veröffentlichungen) zu diesen Arten ist meistens zu vermuten, daß sie den in Süd- und Mittelhessen mittlerweile verbreiteten und nicht gerade seltenen *Ophonus ardosiacus* betreffen. Gleichzeitig gibt es auch alte, aber keine aktuellen Belege von *O. diffinis* sowie wenige aktuelle Funde von *Ophonus stictus*. Die Bestimmung dieser Artengruppe sollte immer mit der Arbeit von SCIAKY (1987 bzw. 1991) durchgeführt werden.

***Agonum afrum***

**(DUFTSCHMID, 1812)**

**Dunkler Glanzflachläufer**

***Agonum duftschmidi***

**SCHMIDT, 1994**

**Duftschmids Glanzflachläufer**

Früher wurden diese beiden Arten unter *A. moestum* DUFT. aufgeführt, so daß eine Trennung nach der Literatur nicht möglich ist. Nach den bisherigen Erkenntnissen ist *A. afrum* in Hessen die weitaus häufigere Art. Beide Taxa

können nur nach SCHMIDT (1994) bestimmt werden.

***Chlaenius sulcicollis***

**(PAYKULL, 1798)**

**Grauhaariger Sammetläufer**

Die Art wird von EISENACH (1883), SCRIBA (1863) und von GROH (1983) genannt, bei letzterem aufgrund von Nennung in alter Literatur aus dem Raum Darmstadt (SCRIBA 1863). HORION (1941) greift diese alten Meldungen nicht auf, sondern schreibt: „Hessen: bisher keine Meldung“. Man kann davon ausgehen, daß HORION die Angaben versehentlich nicht übernommen hat.

## 6. Gefährdungsliste

### 0 Ausgestorben oder verschollen

- Agonum impressum* (PANZER, 1797)  
*Agonum nigrum* DEJEAN, 1828  
*Bembidion bipunctatum* (LINNÉ, 1761)  
*Bembidion litorale* (OLIVIÉR, 1791)  
*Chlaenius olivieri* CROTSCH, 1870  
*Chlaenius quadrisulcatus* (PAYKULL, 1790)  
*Chlaenius sulcicollis* (PAYKULL, 1798)  
*Chlaenius tristis* (SCHALLER, 1783)  
*Cicindela sylvatica* LINNÉ, 1758  
*Cylindera germanica* LINNÉ, 1758  
*Dyschirius bonellii* PUTZEYS, 1846  
*Elaphrus ullrichii* W. REDTENBACHER, 1842  
*Harpalus cephalotes* (FAIRMAIRE & LABOULBÉNE, 1854)  
*Harpalus neglectus* AUDINET-SERVILLE, 1821  
*Harpalus sulphuripes* GERMAR, 1824  
*Lebia cyanocephala* (LINNÉ, 1758)  
*Lebia marginata* (GEOFFROY in FOURCROY, 1785)  
*Licinus cassideus* (FABRICIUS, 1792)  
*Licinus punctatulus* (FABRICIUS, 1792)  
*Ophonus sabulicola* (PANZER 1796)  
*Ophonus diffinis* (DEJEAN, 1829)  
*Ophonus subquadratus* (DEJEAN, 1829)  
*Philorhizus quadrisignatus* (DEJEAN, 1825)  
*Poecilus kugelanni* (PANZER, 1797)  
*Polistichus connexus* (GEOFFROY in FOURCROY, 1785)  
*Pterostichus aterrimus* (HERBST, 1784)  
*Sericoda quadripunctata* (DE GEER, 1774)

### 1 Vom Aussterben bedroht

- Acupalpus elegans* (DEJEAN, 1829)  
*Anisodactylus poeciloides* (STEPHENS, 1828)  
*Asaphidion pallipes* (DUFTSCHMID, 1812)

*Bembidion aspericolle* (GERMAR, 1812)  
*Bembidion fluviatile* DEJEAN, 1831  
*Bembidion lunatum* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Blethisa multipunctata* (LINNÉ, 1758)  
*Cymindis macularis* MANNERHEIM in F., 1824  
*Dyschirius chalceus* ERICHSON, 1837  
*Elaphrus aureus* P. MÜLLER, 1821  
*Harpalus flavescens* (P. & MITTERPACHER., 1783)  
*Harpalus hirtipes* (PANZER, 1797)  
*Sphodrus leucophthalmus* (LINNÉ, 1758)

## 2 Stark gefährdet

*Abax carinatus porcatus* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Acupalpus brunripes* (STURM, 1825)  
*Acupalpus exiguus* DEJEAN, 1829  
*Acupalpus maculatus* (SCHAUM, 1860)  
*Agonum lugens* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Agonum piceum* (LINNÉ, 1758)  
*Agonum versutum* STURM, 1824  
*Amara littorea* C. G. THOMSON, 1857  
*Amara spreta* DEJEAN, 1831  
*Asaphidion austriacum* SCHWEIGER, 1975  
*Badister unipustulatus* BONELLI, 1813  
*Bembidion argenteolum* AHRENS, 1812  
*Bembidion azurescens* DALLA TORRE, 1877  
*Bembidion decoratum* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Bembidion fumigatum* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Bembidion millerianum* HEYDEN, 1883  
*Bembidion modestum* (FABRICIUS, 1801)  
*Bembidion prasinum* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Bembidion pygmaeum* (FABRICIUS, 1792)  
*Bembidion stomoides* DEJEAN, 1831  
*Bembidion striatum* (FABRICIUS, 1792)  
*Bembidion velox* (LINNÉ, 1761)  
*Bradycellus ruficollis* (STEPHENS, 1828)  
*Brosicus cephalotes* (LINNÉ, 1758)  
*Callistus lunatus* (FABRICIUS, 1775)

*Calosoma sycophanta* (LINNÉ, 1758)  
*Cymindis axillaris* (FABRICIUS, 1794)  
*Dicheirotichus rufithorax* (SAHLBERG, 1827)  
*Dyschirius agnatus* MOTSCHULSKY, 1844  
*Dyschirius laeviusculus* PUTZEYS, 1846  
*Dyschirius nitidus* (DEJEAN, 1825)  
*Elaphropus quadrisignatus* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Elaphropus sexstriatus* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Elaphrus uliginosus* FABRICIUS, 1792  
*Harpalus melancholicus* DEJEAN, 1829  
*Harpalus modestus* DEJEAN, 1829  
*Harpalus servus* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Harpalus solitarius* DEJEAN, 1829  
*Harpalus tenebrosus* SCHAUBERGER, 1929  
*Masoreus wetterhallii* (GYLLENHAL, 1813)  
*Ocys quinquestriatus* (GYLLENHAL, 1810)  
*Olisthopus rotundatus* (PAYKULL, 1798)  
*Ophonus cordatus* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Ophonus parallelus* (DEJEAN, 1829)  
*Ophonus stictus* STEPHENS, 1828  
*Perileptus areolatus* (CREUTZER, 1799)  
*Platynus longiventris* (MANNERHEIM, 1825)  
*Poecilus punctulatus* (SCHALLER, 1783)  
*Pterostichus gracilis* (DEJEAN, 1828)  
*Pterostichus longicollis* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Stenolophus skrimshiranus* STEPHENS, 1828  
*Tachys micros* (FISCHER VON WALDHEIM, 1828)  
*Thalassophilus longicornis* (STURM, 1825)

### 3 Gefährdet

*Acupalpus dubius* SCHILSKY, 1888  
*Acupalpus parvulus* (STURM, 1825)  
*Agonum gracile* STURM, 1824  
*Amara consularis* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Amara convexiuscula* (MARSHAM, 1802)  
*Amara cursitans* ZIMMERMANN, 1832  
*Amara curta* DEJEAN, 1828

*Amara fulva* (O. F. MÜLLER, 1776)  
*Amara fusca* DEJEAN, 1828  
*Amara ingenua* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Amara kulti* FASSATI, 1947  
*Amara lucida* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Amara montivaga* STURM, 1825  
*Amara municipalis* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Amara nitida* STURM, 1825  
*Amara sabulosa* (AUDINET-SERVILLE, 1821)  
*Amara strenua* ZIMMERMANN, 1832  
*Amara tibialis* (PAYKULL, 1798)  
*Amara tricuspidata* DEJEAN, 1831  
*Anisodactylus signatus* (PANZER, 1797)  
*Anthracus consputus* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Badister collaris* MOTSCHULSKY, 1844  
*Badister dilatatus* CHAUDOIR, 1837  
*Badister peltatus* (PANZER, 1797)  
*Bembidion ascendens* K. DANIEL, 1902  
*Bembidion atrocaeruleum* STEPHENS, 1828  
*Bembidion bruxellense* WESMAEL, 1835  
*Bembidion doris* (PANZER, 1797)  
*Bembidion elongatum* DEJEAN, 1831  
*Bembidion fasciolatum* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Bembidion geniculatum* HEER, 1837  
*Bembidion humerale* STURM, 1825  
*Bembidion inustum* JACQUELIN DU VAL, 1857  
*Bembidion milleri* JACQUELIN DU VAL, 1851  
*Bembidion monticola* STURM, 1825  
*Bembidion obliquum* STURM, 1825  
*Bembidion octomaculatum* (GOEZE, 1777)  
*Bembidion quadripustulatum* AUDINET-SERVILLE, 1821  
*Bembidion testaceum* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Bradycellus caucasicus* (CHAUDOIR, 1846)  
*Calosoma inquisitor* (LINNÉ, 1758)  
*Carabus arcensis* HERBST, 1784  
*Carabus convexus* FABRICIUS, 1775  
*Carabus intricatus* LINNÉ, 1761  
*Carabus irregularis* FABRICIUS, 1792

*Carabus ulrichii* GERMAR, 1824  
*Chlaenius nigricornis* (FABRICIUS, 1787)  
*Chlaenius nitidulus* (SCHRANK, 1781)  
*Cicindela sylvicola* DEJEAN, 1822  
*Cymindis humeralis* (GEOFFROY in FOURCROY, 1785)  
*Demetrias imperialis* (GERMAR, 1824)  
*Demetrias monostigma* SAMOUELLE, 1819  
*Diachromus germanus* (LINNÉ, 1758)  
*Dyschirius angustatus* (AHRENS, 1830)  
*Dyschirius intermedius* PUTZEYS, 1846  
*Dyschirius luedersi* WAGNER, 1915  
*Dyschirius politus* (DEJEAN, 1825)  
*Epaphius rivularis* (GYLLENHAL, 1810)  
*Harpalus autumnalis* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Harpalus froelichii* STURM, 1818  
*Harpalus picipennis* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Harpalus serripes* (QUENSEL in SCHÖNHERR, 1806)  
*Harpalus signaticornis* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Harpalus xanthopus winkleri* SCHAUBERGER, 1923  
*Laemostenus terricola* (HERBST, 1784)  
*Lebia cruxminor* (LINNÉ, 1758)  
*Leistus piceus* FROELICH, 1799  
*Leistus rufomarginatus* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Leistus spinibarbis* (FABRICIUS, 1775)  
*Leistus terminatus* (HELLWIG in PANZER, 1793)  
*Licinus depressus* (PAYKULL, 1790)  
*Nebria livida* (LINNÉ, 1758)  
*Notiophilus germinyi* FAUVEL in GRENIER, 1863  
*Ocys harpaloides* (AUDINET-SERVILLE, 1821)  
*Odacantha melanura* (LINNÉ, 1767)  
*Omophron limbatum* (FABRICIUS, 1776)  
*Ophonus melletii* (HEER, 1837)  
*Ophonus rupicola* (STURM, 1818)  
*Panagaeus cruxmajor* (LINNÉ, 1758)  
*Paradromius longiceps* (DEJEAN, 1826)  
*Parophonus maculicornis* (DUFTSCHMID, 1812)  
*Philorhizus sigma* (P. ROSSI, 1790)  
*Platynus livens* (GYLLENHAL, 1810)

Poecilus lepidus (LESKE, 1785)  
 Porotachys bisulcatus (NICOLAI, 1822)  
 Pseudoophonus calceatus (DUFTSCHMID, 1812)  
 Trechus pilisensis CSIKI, 1918  
 Trechus rubens (FABRICIUS, 1792)  
 Trechus splendens GEMMINGER & HAROLD, 1868  
 Trichocellus placidus (GYLLENHAL, 1827)  
 Zabrus tenebrioides (GOEZE, 1777)

## **R Extrem selten**

Agonum gracilipes (DUFTSCHMID, 1812)  
 Agonum viridicupreum (GOEZE, 1777)  
 Amara brunnea (GYLLENHAL, 1810)  
 Amara erratica (DUFTSCHMID, 1812)

## **G Gefährdung anzunehmen / Datenlage unklar**

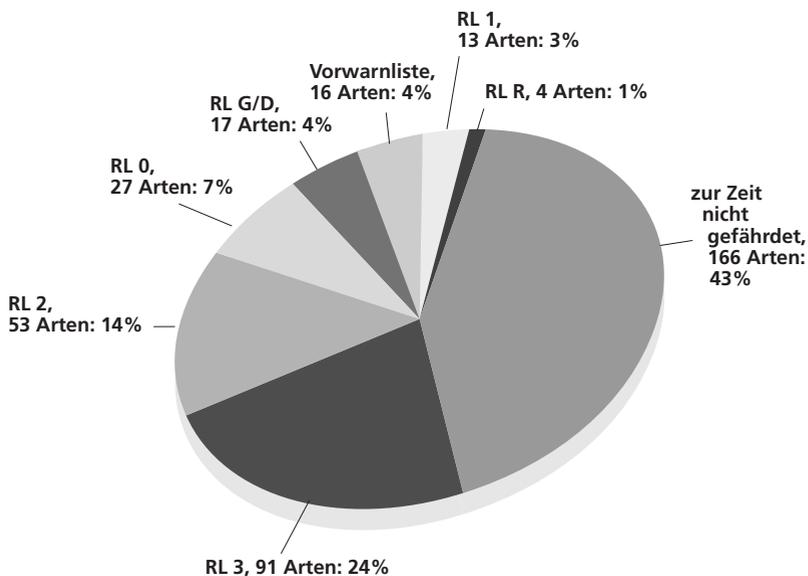
Acupalpus interstitialis REITTER, 1884  
 Acupalpus luteatus (DUFTSCHMID, 1812)  
 Agonum duftschmidi SCHMIDT, 1994  
 Agonum scitulum DEJEAN, 1828  
 Amara anthobia A. & J. B. VILLA, 1833  
 Amara concinna ZIMMERMANN, 1832  
 Amara fulvipes (AUDINET-SERVILLE, 1821)  
 Amara infima (DUFTSCHMID, 1812)  
 Amara praetermissa (C. R. SAHLBERG, 1827)  
 Anisodactylus nemorivagus (DUFTSCHMID, 1812)  
 Bembidion schueppelii DEJEAN, 1831  
 Carabus hortensis LINNÉ, 1758  
 Cicindela hybrida LINNÉ, 1758  
 Cicindela transversalis DEJEAN, 1822  
 Harpalus caspius SCHAUBERGER, 1928  
 Harpalus subcylindricus DEJEAN, 1829  
 Nebria picicornis (FABRICIUS, 1792)

**V Vorwarnliste, zurückgehende Art**

Bembidion punctulatum DRAPIEZ, 1820  
Brachinus crepitans (LINNÉ, 1758)  
Calathus micropterus (DUFTSCHMID, 1812)  
Carabus cancellatus ILLIGER, 1798  
Carabus monilis FABRICIUS, 1792  
Harpalus dimidiatus (P. ROSSI, 1790)  
Harpalus smaragdinus (DUFTSCHMID, 1812)  
Lebia chlorocephala (HOFFMANN et al., 1803)  
Ophonus puncticollis (PAYKULL, 1798)  
Philorhizus melanocephalus (DEJEAN, 1825)  
Philorhizus notatus (STEPHENS, 1828)  
Pterostichus cristatus (DUFUOR, 1820)  
Pterostichus macer (MARSHAM, 1802)  
Pterostichus melas (CREUTZER, 1799)  
Pterostichus ovoideus (STURM, 1824)  
Pterostichus quadrifoveolatus LETZNER, 1852

## 7. Gefährdungstabelle

Kategorie der Roten Liste	Anzahl Arten	%-Anteil
Rote Liste 0	27	7 %
Rote Liste 1	13	3 %
Rote Liste 2	53	14 %
Rote Liste 3	91	24 %
Rote Liste R	4	1 %
Rote Liste G/D	17	4 %
<b>Rote Liste gesamt</b>	<b>205</b>	<b>53 %</b>
Vorwarnliste	16	4 %
zur Zeit nicht gefährdet	166	43 %
<b>Gesamt</b>	<b>387</b>	<b>100 %</b>



Verteilung der Arten (n = 387) auf die Kategorien der Roten Liste

**8. Literatur**

BASEDOW T., C. BRAUN, A. LÜHR, J. NAUMANN, T. NORGALL & G. Y. YANES 1991:

Abundanz, Biomasse und Artenzahl epigäischer Raubarthropoden auf unterschiedlich intensiv bewirtschafteten Weizen- und Rübenfeldern: Unterschiede und ihre Ursachen. Ergebnisse eines dreistufigen Versuchs in Hessen, 1985-1988. - Zool. Jb. Syst. 118: 87-116.

BATHON H. 1985:

Ein Beitrag zur Käferfauna eines Sandgrubengebietes bei Heusenstamm. - Bericht des Offenbacher Vereins für Naturkunde 85: 85-107.

BATHON H. 1992:

Käferfunde der Jahre 1990 bis 1992 aus Hessen. 5. Bericht der Arbeitsgemeinschaft hessischer Koleopterologen. Teil 1: Familien Carabidae bis Buprestidae. - Hessische Faunistische Briefe 12 (3): 44-48.

BÜCKING H. 1930:

Die Käfer von Nassau und Frankfurt. Erster Nachtrag zur II. Auflage des Hauptverzeichnisses. - Entomologische Blätter 26 (3): 145.

EISENACH 1883:

Verzeichniss der Fauna und Flora des Kreises Rotenburg a. d. F. (Erster Theil). - Bericht der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau über den Zeitraum Januar 1879 bis 31. Dezember 1882: 1-104.

FREUDE H. 1976:

Adephaga 1. In: H. FREUDE, K. W. HARDE & G. A. LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Band 2. - Goecke & Evers Verlag, Krefeld, 302 S.

GEBERT J. 1995:

Revision der *Cicindela* (s. str.) *hybrida*-Gruppe (sensu MANDEL 1935/6) und Bemerkungen zu einigen äußerlich ähnlichen paläarktischen Arten. - Mitt. Münch. Ent. Ges. 86: 3-32.

GROH K. 1983:

Aktualisierte Liste geschützter und bestandsgefährdeter Tierarten des Stadtkreises Darmstadt. - Bericht des Naturwissenschaftlichen Verein Darmstadt NF. 7: 71-99.

GULDE J. & P. SACK 1921:

Die Salzfauna (Insekten) von Nauheim und Wisselsheim. - Zoologische Exkursionen in der Umgegend von Frankfurt a. M. Selbstverlag der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. S. 49-59.

HANNOVER B. 1991:

Ein Diskussionsentwurf zur Gefährdungssituation der Laufkäfer (Carabidae) in Waldeck-Frankenberg. - S. 229-239. In: FREDE A.: Rote Listen für den Landkreis Waldeck-Frankenberg - Die Gefährdung der Tier- und Pflanzenwelt sowie ihrer Lebensräume. - Naturschutz in Waldeck-Frankenberg 3, Edertal-Korbach, 298 S.

HEYDEN L. von 1904:

Die Käfer von Nassau und Frankfurt. - II. Auflage, Selbstverlag Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main, 425 S.

HIEKE F. 1970:

Die paläarktischen *Amara*-Arten des Subgenus *Zezea* CSIKI (Carabidae, Coleoptera). - Deutsche Entomologische Zeitschrift N. F. 17 (I-III): 119-214.

HORION A. 1941:

Faunistik der deutschen Käfer. Band I: Adephaga - Caraboidea. - Hans Goecke Verlag, Krefeld, 463 S.

HORION A. 1972:

Die mitteleuropäischen *Amara*-Arten der Untergattung *Zezea* CSIKI nach der Revision von Herrn Dr. F. Hieke, Berlin in D.E.Z., N.F. 17, Berlin, S. 119 - 214.- Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 21 (1): 2 - 7.

KATAEV B. M. 1989:

[New data on ground-beetles of the genera *Pangus* and *Harpalus* (Coleoptera, Carabidae).] - Nasekomye Mongolii 10: 188-278 (in russisch).

KORELL A. 1983:

Faunistik der hessischen Koleopteren. Zehnter Beitrag. Familie Cicindelidae. - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins 7 (3/4): 66-69.

KORELL A. 1984:

Faunistik der hessischen Koleopteren. Dreizehnter Beitrag. Familie Carabidae I, Gattungen *Calosoma* WEBER, *Cychnus* FABRICIUS. - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins 8 (4): 95-99.

KORELL A. 1986:

Faunistik der hessischen Koleopteren. Fünfzehnter Beitrag. Familie Carabidae II. Gattung *Carabus* LINNAEUS. - Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins 10 (3/4): 145-166.

MÜLLER-MOTZFELD G. 1985:

Zum Vorkommen des *Bembidion andreae* F. (Coleoptera, Carabidae) in der DDR. - Entomologische Nachrichten und Berichte 29 (2): 63-66.

MÜLLER-MOTZFELD G & J. TRAUTNER 1994:

Skalierungsvorschläge für die Rote Liste der Laufkäfer Deutschlands (Coleoptera, Carabidae). - Insecta 3: 66-77.

SCHERF H. 1968:

Die Carabidenfauna des Naturschutzparkes Hoher Vogelsberg. - Entomologische Blätter 64 (3): 130-156.

SCHERF H. 1981:

Die Carabidenfauna des Naturparkes Hoher Vogelsberg 2. Nachtrag. - Entomologische Blätter 77 (1/2): 97-100.

SCHERF H. & U. DRECHSEL 1971:

Die Carabidenfauna des Naturschutzparkes Hoher Vogelsberg. 1. Nachtrag. - Entomologische Blätter 67(3): 147-156.

SCHILSKY 1909:

Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Österreichs. - Verlag Strecker & Schröder, Stuttgart.

SCHMIDT J. 1994:

Revision der mit *Agonum* (s. str.) *viduum* (PANZER, 1797) verwandten Arten (Coleoptera, Carabidae). - Beitr. Ent. Berlin 44 (1): 3-51.

SCHNITTLER M., G. LUDWIG, P. PRETSCHER & P. BOYE 1994:

Konzeption der Roten Listen der in Deutschland gefährdeten Tier- und Pflanzenarten - unter Berücksichtigung der neuen internationalen Kategorien. - Natur und Landschaft 69 (10): 451-459.

SCHÜLE P. & M. PERSOHN 1997:

Anmerkungen zum Vorkommen und zur Verbreitung einiger Laufkäferarten (Coleoptera, Carabidae) in Rheinland-Pfalz und dem nördlichen Rheinland, Teil I. - Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen 7 (1): 13-25.

SCIACY R. 1987:

Revisione delle specie palaertiche occidentali del genere *Ophonus* DEJEAN, 1821. - Memoire della Societa Entomologica Italiana 65: 29-120.

SCIACY R. 1991:

Bestimmungstabellen der westpaläarktischen *Ophonus*-Arten (XXVII. Beitrag zur Kenntnis der Coleoptera Carabidae). Übersetzung vom italienischen Original. - Acta Coleopterologica VII. 1.: 1-45.

SCRIBA W. 1863:

Die Käfer im Großherzogtum Hessen und seiner nächsten Umgebung. - Bericht der Oberhessischen Ges. für Natur- und Heilkunde 10: 1-61.

TRAUTNER J. 1993:

*Harpalus attenuatus* STEPHENS, 1828 neu in Deutschland (Col., Carabidae). - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen 3 (2): 60-63.

TRAUTNER J. & G. MÜLLER-MOTZFELD 1995:

Faunistisch-ökologischer Bearbeitungsstand, Gefährdung und Checkliste der Laufkäfer. Eine Übersicht für die Bundesländer Deutschlands. - Naturschutz und Landschaftsplanung 3: 96-105 und Beilage Seiten I-XII.

TRAUTNER J., G. MÜLLER-MOTZFELD & M. BRÄUNICKE 1997:

Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands. (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae), 2. Fassung, Stand Dezember 1996. - Naturschutz und Landschaftsplanung 29 (9): 261-273.

WEBER L. 1903:

Verzeichnis der bei Cassel in einem Umkreis von ungefähr 25 Kilometern aufgefundenen Coleopteren. - Abhandlungen und Bericht des Vereins für Naturkunde zu Kassel XLVIII: 97-212.

WELLING M. 1990:

Förderung von Nutzinsekten, insbesondere Carabidae, durch Feldraine und herbizidfreie Ackerränder und Auswirkungen auf den Blattlausbefall im Winterweizen. - Dissertation, J. Gutenberg Universität Mainz, 160 S.

**Anschrift des Verfassers:**

Dipl.-Biol. Andreas Malten  
Forschungsinstitut Senckenberg  
Senckenberganlage 25  
60325 Frankfurt/M.

**Titelzeichnung:**

*Callistus lunatus* (FABRICIUS, 1775)  
Mondfleckläufer  
von Dr. Franz Müller  
36129 Gersfeld

**Herausgeber:**

Hessisches Ministerium  
des Innern und für  
Landwirtschaft, Forsten  
und Naturschutz  
- Referat Presse und  
Öffentlichkeitsarbeit -  
Friedrich-Ebert-Allee 12  
65185 Wiesbaden

**Bearbeitung:**

Hessisches Ministerium  
des Innern und für  
Landwirtschaft, Forsten  
und Naturschutz  
- Referat Biotop- und  
Artenkartierung, Arten-  
hilfsprogramme -  
Hölderlinstraße 1 - 3  
65187 Wiesbaden

**Gestaltung:**

Studio Zerzawy  
65329 Hohenstein

**Druck:**

Hessisches Landesvermessungsamt  
Außenstelle Parkstraße 46  
65189 Wiesbaden

**ISBN:**

3 - 89051 - 215 - 1

Oktober 1998

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen, Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen, Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Mißbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift der Empfängerin, dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.